



ypinator™

Bedienungsanleitung

Version 7.3
September 2017

© 2017 Ergonis Software

Inhalt

Haftungsbeschränkung	2
Kontakt	2
Über Typinator.....	3
Systemvoraussetzungen	3
Installation	3
Erste Schritte	4
Abkürzungen festlegen	5
Markierungen im {...}-Menü	9
Sets	24
Veröffentlichungen und Abonnements	30
Reguläre Ausdrücke.....	32
Schnellsuche	34
Taschenrechner.....	36
Schnelles Anlegen neuer Einträge.....	38
Einstellungen.....	39
Der Sets-Ordner	40
Typinator mit Skripts steuern	41
Ausnahmen	42
Registrierung.....	43
Typinator entfernen	43
Probleme melden	44
Bekannte Probleme	44
Kompatibilität mit älteren Versionen	45

Lizenzvereinbarung

Hinweis: Wenn Sie Typinator unter den Bedingungen einer Site-Lizenz benutzen, gelten die folgenden Hinweise nicht für Sie. Fragen Sie in diesem Fall Ihren Systemadministrator nach den Bedingungen aus der Site-Lizenzvereinbarung.

Ergonis Software GmbH gewährt dem Käufer eine nichtexklusive und nichtübertragbare Lizenz zur Verwendung von Typinator™ (in der Folge als „Software“ bezeichnet), solange der Käufer seinerseits die Bedingungen dieser Vereinbarung erfüllt. Eine Einbenutzerlizenz berechtigt den Käufer zur Benutzung von zwei Kopien der Software auf zwei Computern in seinem Eigentum. Zur Benutzung auf mehr als zwei Computern ist eine Mehrplatzlizenz erforderlich. Eine Familienlizenz berechtigt den Käufer zur Installation der Software auf bis zu fünf Computern, sofern diese Computer ausschließlich von Familienmitgliedern benutzt werden, die im selben Privathaushalt wohnen. Eine Familienlizenz ist nicht auf Firmen und kommerzielle Benutzer anwendbar.

Die Software und die Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt; Ergonis Software GmbH behält sich alle damit verbundenen Rechte vor. Die Software und die Information in der Dokumentation können ohne Vorankündigung geändert werden. Die Dokumentation und die Software dürfen ohne schriftliche Genehmigung von Ergonis Software GmbH nicht (weder als Ganzes noch in Teilen) dupliziert, kopiert oder auf andere Weise vervielfältigt werden. Kopien zum ausschließlichen Zweck der Datensicherung sind jedoch zugelassen. Verleih, Vermietung und ähnliche Formen der Weitergabe der Software oder der Dokumentation sind verboten.

Haftungsbeschränkung

Ergonis Software GmbH macht keinerlei Zusagen, dass die Software die in sie gestellten Erwartungen erfüllt, dass sie ungestörten Betrieb erlaubt, fehlerfrei ist und dass alle Softwarefehler behoben werden. Unter keinen Umständen können Ergonis Software GmbH oder der Autor für direkte, indirekte oder Folgeschäden verantwortlich gemacht werden, die auf Mängel oder Fehler in der Software oder der Anleitung zurückzuführen sind.

Kontakt

Bei Fragen zu Typinator wenden Sie sich bitte an:

Ergonis Software GmbH
Herrenstraße 20
4320 Perg / Österreich

Fax: +43 720 348424

e-Mail: typinator-support@ergonis.com technische Unterstützung
typinator@ergonis.com Bestellungen, Lizenzschlüssel

WWW: <http://www.ergonis.com>

© 2017 Ergonis Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Über Typinator

Typinator ist ein Hilfsprogramm, mit dem Sie einfach und schnell immer wiederkehrende Phrasen oder Bilder in Dokumente einfügen können: Zuerst legen Sie Ihre Abkürzungen mit ihren Ersetzungstexten oder Bildern fest; wenn Sie nun eine dieser Abkürzungen in einem beliebigen Programm tippen, setzt Typinator sofort die entsprechende Ersetzung ein.

Typinator kann Sie bei einer breiten Palette von Aufgaben unterstützen und Ihre Produktivität steigern:

Im Privatbereich:

- Definieren Sie eine Liste oft verwendeter e-Mail-Phrasen, Adressen und anderer Mustertexte.
- Fügen Sie mit wenigen Tastendrücken das aktuelle Datum und/oder die Uhrzeit in beliebigen Formaten ein.
- Lassen Sie Typinator häufig falsch geschriebene Wörter automatisch korrigieren – überall, in allen Applikationen.
- Fügen Sie auf einfache Weise Bilder ein, wie z.B. Unterschriften und Smilies.

Im Geschäftsbereich:

- Erzeugen Sie mit wenigen Tastendrücken Standardantworten im Kundendienst.
- Bestätigen Sie Bestellungen mit automatisch eingefügtem Datum und Uhrzeit.
- Fügen Sie Logos, Produktskizzen und Lagepläne in Dokumente und e-Mails ein.
- Vermeiden Sie Ihre typischen Tippfehler durch automatische Korrektur.
- Fügen Sie Unicode-Zeichen mit ein paar regulären Sonderzeichen ein (z.B. könnten Sie „->“ tippen, um einen Pfeil zu erzeugen).

Bei der Softwareentwicklung:

- Nutzen Sie Textvorlagen für Programmfragmente.
- Setzen Sie auf einfache Weise Dokumentationsstandards um.
- Definieren Sie sich Kürzel für häufig benutzte Unix-Befehle.

Systemvoraussetzungen

Typinator erfordert mindestens OS X 10.6 (OS X 10.11 oder neuer wird empfohlen).

Um reguläre Ausdrücke zu verwenden, ist mindestens OS X 10.7 erforderlich.

Installation

Die Installation von Typinator ist ganz einfach: Beginnen Sie mit einem Download des Disk-Images:

<http://www.ergonis.com/downloads/>

Öffnen Sie das Disk-Image und machen Sie dann einen Doppelklick auf das Typinator-Symbol in dem neu geöffneten Finder-Fenster. Typinator unterstützt Sie bei der Installation, indem es sich selbst in den Programme-Ordner kopiert und dann von dort startet.

Typinator fügt ein neues Symbol zu Ihrem Menübalken hinzu:



Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Typinator aktiv ist und Ihre Tastatureingaben beobachtet, um getippte Abkürzungen durch ihre Langformen zu ersetzen. Um Typinator zu konfigurieren, klicken Sie auf das Symbol. Mit einem Klick auf das kleine Dreieck erhalten Sie ein Menü mit häufig verwendeten Operationen.

Beim ersten Start öffnet Typinator ein Fenster mit Abkürzungen. Wir empfehlen, dass Sie Typinator zu Ihrer Liste der Startobjekte hinzufügen. Klicken Sie dazu auf „Einstellungen“ in der Symbolleiste und aktivieren Sie die Option „Typinator beim Anmelden starten“.

Um Ihre Tastatureingaben zu verfolgen und Ersetzungen in Dokumenten vorzunehmen, benötigt Typinator besondere Zugriffsrechte, die in den Systemeinstellungen festgelegt sind. Wenn Typinator diese Rechte nicht hat, wird er Sie darauf hinweisen und erklären, wie Sie diese Einstellungen vornehmen können. Beachten Sie bitte, dass Sie zum Ändern der Option „Zugriff für Hilfsgeräte aktivieren“ Administratorrechte besitzen müssen. Wenn Sie nicht über diese Rechte verfügen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um die Option für Sie zu aktivieren.

Erste Schritte

Wenn Sie Typinator zum ersten Mal installieren, werden vier Beispielabkürzungen mitgeliefert:

Abkürzung	Ersetzung	
dt	{YYYY}-{MM}-{DD}	= <input type="checkbox"/>
mfg	Mit freundlichen Grüßen, ¶ Franz Müller ¶ (Müller & Söhn	~ <input type="checkbox"/>
typicon	<i>Bild</i>	= <input type="checkbox"/>
typurl	http://www.ergonis.com/products/typinator/	= <input type="checkbox"/>

Typinator öffnet bei der ersten Installation ein Einführungsdokument, das in ein paar einfachen Schritten zeigt, wie Typinator funktioniert. Am Ende der Einführung sollten Sie einen Eindruck davon haben, wie Typinator Sie bei Ihren täglichen Schreibarbeiten unterstützen kann.

Abkürzungen festlegen

Bevor Sie Ihre eigenen Abkürzungen benutzen können, müssen Sie erst welche anlegen. Klicken Sie dazu auf das „+“ unter der Abkürzungsliste, dann geben Sie die gewünschte Abkürzung und die entsprechende Ersetzung ein. Sie müssen Ihre Eingaben nicht bestätigen; alle Änderungen werden sofort wirksam.

Wenn Sie mit dem Eingeben der Abkürzungen fertig sind, können Sie das Typinator-Fenster schließen. Typinator arbeitet dann im Hintergrund weiter, verfolgt Ihre Tastatureingaben und expandiert Abkürzungen, sobald Sie sie vollständig getippt haben. Wenn Sie weitere Abkürzungen hinzufügen oder bestehende Abkürzungen ändern wollen, klicken Sie einfach auf das Typinator-Symbol im Dock und wählen Sie „Abkürzungen bearbeiten“.

Empfohlene Abkürzungen

Abkürzungen müssen eindeutig sein. Wenn Typinator einen Konflikt feststellt, wird in der Abkürzungsliste ein Fehlersymbol angezeigt, und direkt unter dem Abkürzungsfeld sehen Sie in Rot eine Beschreibung des Problems:



Abkürzungen mit dem Fehlersymbol sind inaktiv und werden nicht expandiert. Um die Abkürzungen zu aktivieren, müssen Sie zuerst den Konflikt beheben, indem Sie die Abkürzung eindeutig machen.

Beachten Sie, dass Typinator keine Abkürzungen in der Mitte eines Wortes ersetzt. Sie können also beispielsweise bedenkenlos „mm“ als Abkürzung verwenden, weil diese Folge nur ersetzt wird, wenn sie als neues Wort eingegeben wird, aber nicht in „Hammer“.

Um eindeutige Abkürzungen festzulegen, die sonst nirgends vorkommen, können Sie auch ein Sonderzeichen an den Anfang oder an das Ende von Abkürzungen setzen. Auf einer deutschen Tastatur bieten sich dafür beispielsweise die Zeichen „+“ oder „#“ an (z.B. „#ak“ oder „ak#“). Da Abkürzungen oft mit einem Punkt abgeschlossen werden (wie etwa in „bzw.“), ist auch der Punkt als natürlicher Abschluss einer Abkürzung geeignet. Sie müssen dann nur ganze Wörter vermeiden, die sonst am Satzende ersetzt würden.

Tipp: Sie können gemeinsame Anfangs- und Endzeichen (so genannte Präfixe und Suffixe) für mehrere Kürzel auf einmal im Fenster „Set-Einstellungen“ festlegen. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt [Sets](#) weiter unten.

Ein Sonderzeichen als Anfangszeichen kann auch nützlich sein, wenn Sie Abkürzungen in der Mitte von Wörtern und unmittelbar nach Wörtern verwenden wollen. Wenn Sie beispielsweise die Abkürzung „TM“ benutzen wollen, um das Trademark-Symbol „™“ zu erzeugen, dann funktioniert das nicht, wenn Sie „Typinator™“ schreiben. Aber wenn Sie die Abkürzung mit

einem führenden Schrägstrich beginnen („/TM“), können Sie „Typinator/TM“ schreiben, um „Typinator™“ zu erzeugen.

Eine andere Möglichkeit für Ersetzungen in der Mitte von Wörtern ist die Verwendung regulärer Ausdrücke. Das ist eine leistungsfähige Funktion, mit der man viel mehr machen kann als bloß ein kurzes Textmuster durch einen Langtext zu ersetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie weiter unten im Abschnitt Reguläre Ausdrücke.

Ganzes Wort

Abkürzungen sind dann besonders nützlich, wenn sie sehr kurz sind, so dass man sie leicht im Kopf behalten und schnell tippen kann. Andererseits besteht bei kurzen Abkürzungen eine größere Gefahr, dass sie versehentlich expandiert werden, wenn einmal ein Wort zufällig mit den selben Buchstaben beginnt. Beispielsweise bietet sich „ty“ als Abkürzung für „Typinator“ an, aber diese Ersetzung soll natürlich nicht vorgenommen werden, wenn Sie eigentlich „typisch“ oder „tyrannisieren“ schreiben wollen.

Wenn Sie die Option „Ganzes Wort“ für eine Abkürzung aktivieren, wird sie von Typinator nur expandiert, wenn das darauf folgende Zeichen weder ein Buchstabe noch eine Ziffer ist. Das bedeutet, dass die Abkürzung nicht sofort expandiert wird, sobald Sie den Buchstaben „y“ eingeben, weil Typinator abwartet, wie es danach weitergeht. Wenn Sie dann mit einem Leerzeichen, einem Punkt oder irgend einem anderen Trennzeichen fortsetzen, erkennt Typinator die Abkürzung als ganzes Wort und ersetzt sie.

Während die Option „Ganzes Wort“ für kurze Abkürzungen praktisch ist, die Sie absichtlich tippen, kann es sinnvoll sein, die Option für Wortstämme auszuschalten, wenn Sie Typinator zur Korrektur von Rechtschreibfehlern einsetzen wollen. Wenn Sie beispielsweise häufig „hören“ statt „hören“ schreiben, können Sie „höhr“ als Abkürzung mit der Ersetzung „hör“ definieren, aber ohne die Option „Ganzes Wort“. Typinator korrigiert dann falsch geschriebene Wörter wie „höhren“, „höhrte“ und „Höhrgerät“.

Sie werden feststellen, dass die Option „Ganzes Wort“ nur dann ausgewählt werden kann, wenn die Abkürzung mit einem Buchstaben oder einer Ziffer endet. Das ist beabsichtigt, weil die Option nur dann Sinn hat, wenn man die Abkürzung als ein „Wort“ auffassen kann.

Wenn Sie gerade eine Abkürzung mit der Option „Ganzes Wort“ geschrieben haben, das beim Tippen eines darauf folgenden Trennzeichens *nicht* expandiert werden soll, drücken Sie kurz auf die Befehlstaste (⌘) vor der Eingabe des Trennzeichens.

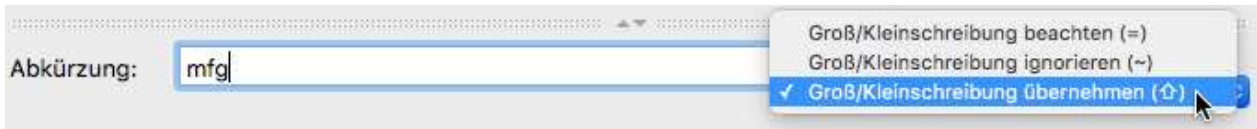
Mit diesem Trick können Sie Texte schreiben, in denen Abkürzungen erwähnt werden, wie in:

Ich benutze die Abkürzung „ty“ für „Typinator“.

In diesem Beispiel betätigen Sie die ⌘-Taste nach ty und vor dem Anführungszeichen, um die Expansion zu unterdrücken.

Groß- und Kleinschreibung

Wenn eine Abkürzung aus Buchstaben besteht, können Sie mit den Optionen neben dem Abkürzungsfeld angeben, wie Typinator Varianten behandeln soll, die sich nur in ihrer Groß- und Kleinschreibung voneinander unterscheiden:



Wenn **Groß/Kleinschreibung beachten** ausgewählt ist, muss eine Abkürzung exakt so getippt werden, wie Sie sie festgelegt haben. Wenn Sie **Groß/Kleinschreibung ignorieren** auswählen, dann werden auch „MFG“ oder sogar „mFg“ als gültige Abkürzungen erkannt.

Wenn **Groß/Kleinschreibung übernehmen** ausgewählt ist, bestimmt gemischte Groß/Kleinschreibung der Abkürzung, wie die Ersetzung erscheint (hier am Beispiel von „mfg“ für „mit freundlichen Grüßen“ gezeigt):

- Wenn alle Buchstaben groß geschrieben werden („MFG“), wird auch die Ersetzung ganz mit Großbuchstaben eingefügt („MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN“).
- Wenn Sie die Abkürzung mit einem Großbuchstaben beginnen und darauf zumindest ein Kleinbuchstabe folgt (wie in „Mfg“ oder „MfG“), dann wird der erste Buchstabe der Ersetzung groß geschrieben („Mit freundlichen Grüßen“).
- Wenn der erste Buchstabe der Abkürzung klein geschrieben wird, beginnt auch die Ersetzung mit einem Kleinbuchstaben („mit freundlichen Grüßen“).

Kurz gesagt: Sie können mit dieser Einstellung korrekt groß oder klein geschriebene Phrasen am Satzanfang und in der Satzmitte erzeugen.

Formatierter Text



Um eine Ersetzung mit verschiedenen Schriftarten und/oder darin enthaltenen Bildern zu definieren, wählen Sie den Ersetzungstyp „Formatierter Text“. Nun können Sie mit Hilfe der Format-Menüs beliebige Formatierungen auf den Text anwenden und Bilder in den Text einfügen (mit Kopieren/Einfügen oder durch Hineinziehen von Bilddateien).

Wenn Sie eine Abkürzung mit einer formatierten Ersetzung tippen, muss die aktuelle Applikation Text in verschiedenen Schriften unterstützen. Das gilt für die meisten Textverarbeitungsprogramme. Wenn ein Programm nur eine einzige fest eingestellte Schrift für alle Texte unterstützt, wird die Ersetzung in eben dieser Schriftart eingefügt; die Formatierungen und Bilder erscheinen nicht im Text.

Bilder

Um eine Bildersetzung zu erzeugen, wählen Sie den Ersetzungstyp „Bild“ und fügen Sie dann das gewünschte Bild auf eine der folgenden Weisen ein:

- Kopieren Sie ein Bild aus irgendeinem Programm in die Zwischenablage und klicken Sie in Typinator auf „Einsetzen“.
- Ziehen Sie eine Bilddatei aus dem Finder direkt in das Bildfeld.



HTML-Expansionen

Die vierte Art von Expansionen ist „HTML“. Das ist nicht bloß normaler Text, der eben HTML-Syntax enthält, sondern ein eigenes Expansionsformat, das in HTML beschrieben werden kann.

HTML-Expansionen sind besonders nützlich im Zusammenhang mit Mail-Programmen, die formatierte Text-Nachrichten unterstützen, wie z.B. Apple Mail, Microsoft Outlook, Airmail, Thunderbird, aber auch viele web-basierte Mail-Dienste wie iCloud Mail und Gmail. Diese Programme benutzen intern das HTML-Format zur Beschreibung und Übertragung formatierter Nachrichten. Mit den HTML-Expansionen von Typinator können Sie MailTextbausteine mit anspruchsvollen Formatierungen erzeugen, z.B.:

- Textstile, inklusive CSS-Formatierung
- Trennlinien
- Tabellen
- Links
- Verweise auf Bilder

Manche Mail-Programme unterstützen nicht alle Arten von HTML-Inhalten. Beispielsweise werden die `<hr>`-Trennlinien und ``-Bilder nicht überall gleich gut unterstützt. Wir empfehlen daher, HTML-Expansionen vor ihrem Einsatz ausführlich zu testen: Erzeugen Sie eine Nachricht in Ihrem bevorzugten Mail-Programm, fügen Sie mit Typinator HTML-Teile ein, dann senden Sie sich selbst die Nachricht. Testen Sie auch, ob andere Empfänger (die auf anderen Plattformen mit anderen Mail-Programmen arbeiten) die Nachrichten in der gewünschten Form empfangen.

Beschreibungen

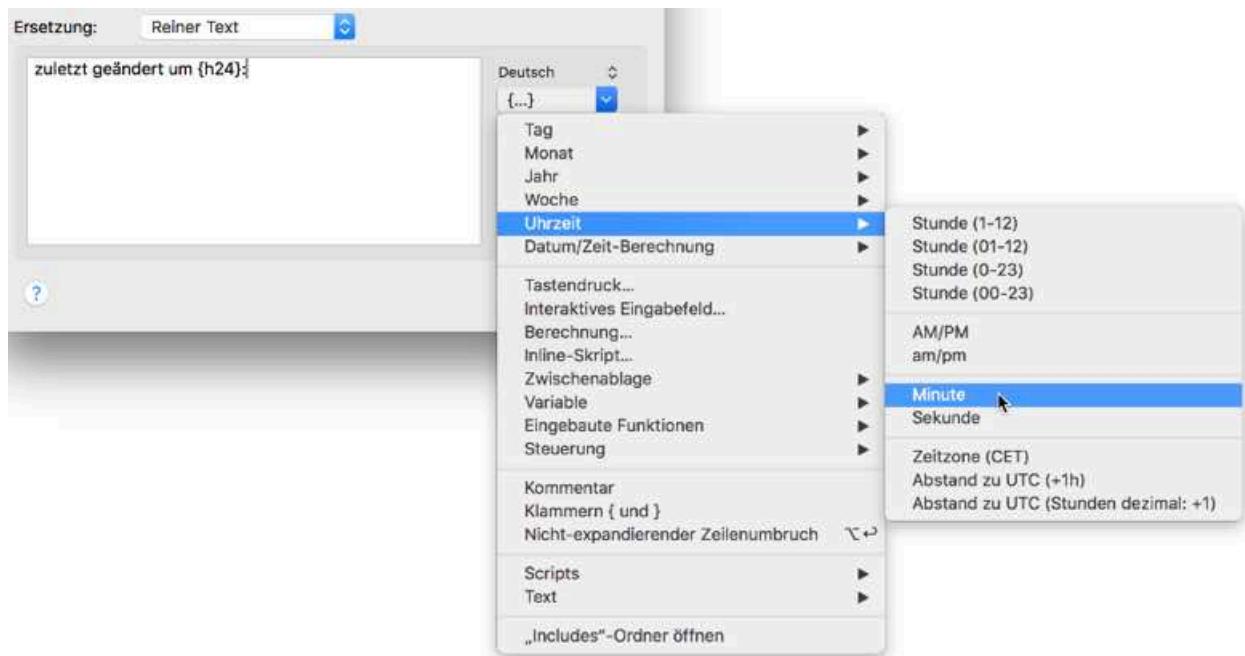


Sie können einen Eintrag mit einer Beschreibung versehen, indem Sie den auf den Knopf mit der blauen Sprechblase klicken. Wenn Sie eine Beschreibung eingeben, erscheint sie in der Liste an Stelle der Expansion. Solche Beschreibungen sind besonders nützlich für lange Expansionen (von denen oft nur die ersten paar Wörter in der Liste zu sehen sind) und für Bilder (die ansonsten einfach als „Bild“ in der Liste erscheinen).

Markierungen im {...}-Menü

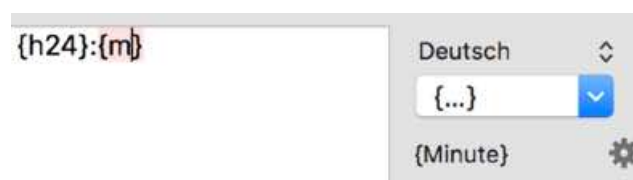
Wenn Sie eine Expansion mit reinem oder formatiertem Text erzeugen, finden Sie neben dem Ersetzungsfeld ein Pop-Up-Menü mit der Beschriftung {...}. Die Einträge in diesem Menü erzeugen spezielle Markierungen an der Einfügeposition im Ersetzungstext. Diese Markierungen sind typischerweise durch geschwungene Klammern begrenzt und machen aus einfachen Textblöcken leistungsfähige dynamische Bausteine mit dem aktuellen oder einem berechneten Datum, dem Inhalt der Zwischenablage, einer Einfügeposition, eigenen Variablen, interaktiven Eingabefeldern, getrennt gespeicherten Textdateien und Ergebnissen von Skripts.

Um eine dieser Markierungen in den Ersetzungstext einzufügen, stellen Sie die Einfügeposition an die gewünschte Stelle und wählen Sie dann das entsprechende Element aus dem {...}-Menü aus:



Assistenten

Wenn Sie die Einfügungsposition innerhalb einer Markierung platzieren, hebt Typinator die ganze Markierung hervor und zeigt unter dem {...}-Menü eine kurze Beschreibung an:



Typinator vereinfacht die Erstellung und Bearbeitung von Markierungen mit Hilfe von „Assistenten“. Wenn ein solcher Assistent für die gerade ausgewählte Markierung verfügbar ist, erscheint neben der Beschreibung ein Zahnrad-Symbol. Klicken Sie auf dieses Symbol,

um die Markierung mit Hilfe des Assistenten zu bearbeiten. Wenn Sie mit der Notation von Markierungen vertraut sind, können Sie deren Definition auch direkt im Text bearbeiten.

Sie können Assistenten auch mit einem Doppelklick auf die umschließenden Klammern öffnen. Wenn für eine bestimmte Markierung kein Assistent verfügbar ist, wird dadurch die ganze Markierung ausgewählt.

Datum und Uhrzeit

Um das aktuelle Datum oder die Uhrzeit in eine Ersetzung einzufügen, wählen Sie das entsprechende Element aus den Untermenüs „Tag“, „Monat“, „Jahr“, „Woche“ oder „Uhrzeit“ aus.

Wenn Sie etwa „Minute“ auswählen, setzt Typinator die Markierung `{m}` in die Expansion ein. Wenn Sie die entsprechende Abkürzung tippen, ersetzt Typinator diese Markierung durch die Minuten in der aktuellen Stunde. Da Sie Uhrzeit und Datum aus einzelnen Teilen beliebig zusammensetzen können, können Sie selbst bestimmen, wie diese Angaben formatiert werden sollen.

Für den Wochentag und den Namen des Monats können Sie weiters wählen, in welcher Sprache diese Einträge eingesetzt werden sollen. Die eingestellte Sprache kann für jede Abkürzung eine andere sein. Wenn Sie Texte in verschiedenen Sprachen schreiben, können Sie damit beispielsweise getrennte deutsche und englische Ersetzungen mit den passenden Datumskonventionen festlegen. Das Sprachmenü enthält übrigens alle Sprachen, die in den Systemeinstellungen unter „Sprache & Text“ aktiviert sind.

Für den Zeitabstand zwischen der aktuellen Zeitzone und UTC („Abstand zu UTC“) gibt es drei Varianten: Die erste erzeugt ein Standardformat mit „h“ für Stunden und „m“ für Minuten. Der Zeitabstand für Neu-Delhi wird beispielsweise als „+5h30m“ angezeigt. Die zweite Form `{zn}` liefert das Format „+hh:mm“ („+05:30“ für Neu-Delhi), und die dritte Variante `{zh}` erzeugt den Abstand in Stunden in Dezimaldarstellung („+5.5“ für Neu-Delhi). Die letztere Form ist u.a. für Datum- und Zeitberechnungen geeignet.

Datum- und Zeitberechnungen

Das Submenü „Datum/Zeit-Berechnung“ enthält Einträge wie „+/- Tag“ und „+/- Stunde“. Damit können Sie einfache Datum- und Zeitberechnungen einfügen, die kurzzeitig Datum und Uhrzeit verändern und so nachfolgende Markierungen beeinflussen. Mit „+/- Tag“ fügen Sie beispielsweise die folgende Markierung ein:

```
{{dayDelta=+1}}.
```

Der Standardwert „+1“ wechselt auf den morgigen Tag, aber Sie können ihn durch einen beliebigen positiven oder negativen Wert ersetzen. Mit `{{dayDelta=+14}}` springen Sie beispielsweise zwei Wochen in die Zukunft. Alle nun folgenden Markierungen beziehen sich dann auf dieses Datum. Um zum aktuellen Datum zurückzukehren, fügen Sie eine neue Markierung mit dem Wert 0 ein.

Ein Beispiel dazu: Versuchen Sie die folgende Phrase in einer Expansion:

Sie können in einer Woche `{{dayDelta=+7}}(am {D}. {NN})` mit der Lieferung rechnen.

Beachten Sie, dass die Markierungen für die Datumsberechnungen selbst keine Ausgabe erzeugen, sondern nur das Datum verändern. Sie müssen dahinter noch Datum- und Zeit-Markierungen im gewünschten Format einfügen, wie z.B. {D}. {NN} im obigen Beispiel.

Die Variablen dayDelta, hourDelta, minuteDelta und secondDelta können auch Nachkommastellen haben. Beispielsweise schaltet {{dayDelta=+1,5}} um einen Tag und 12 Stunden in die Zukunft, und {{hourDelta=+0.25}} stellt die Uhrzeit um 15 Minuten vor.

Datum- und Zeitberechnungen sind immer relativ zu einer „Referenzzeit“. Im Normalfall ist das der Augenblick, in dem die Expansion stattfindet. Beispielsweise bedeutet die Markierung {{dayDelta=+3}} „drei Tage in der Zukunft *von jetzt an*“. Statt der aktuellen Zeit können Sie mit Hilfe der Marker „Referenzdatum festlegen“ und „Referenzzeit festlegen“ ausdrücklich eine andere Zeit oder ein anderes Datum als Referenz definieren. Die Auswahl von „Referenzdatum festlegen“ erzeugt beispielsweise eine Markierung der Form

```
{{refDate=jjjj-mm-dd}}
```

Setzen Sie Jahr, Monat und Tag des gewünschten Tags ein, z.B. {{refDate=2014-06-17}}. Alle nun folgenden Datumselemente beziehen sich nun auf dieses Referenzdatum.

Sie können Teile der Datums- und Zeitformate unspezifiziert lassen, indem Sie irgend etwas eingeben, was keine Zahl ist. Beispielsweise können Sie {{refDate=*-12-31}} schreiben, um sich auf den letzten Tag des aktuellen Jahres zu beziehen. Um das Referenzdatum wieder auf die aktuelle Zeit zurückzusetzen, geben Sie einfach etwas ein, was nicht dem Format jjjj-mm-dd entspricht. Sie können z.B. mit {{refDate=heute}} das Referenzdatum wieder auf den Standardwert (Zeitpunkt der Expansion) zurücksetzen.

Tastendrücke

Der Befehl **Tastendruck...** öffnet einen Assistenten, mit dem sie einen Tastendruck in eine Expansion einfügen können. Das kann eine beliebige Taste mit Kombinationen von $\hat{\cup}$, \mathbb{K} , \backslash und ctrl sein. Sie können beispielsweise eine {tab}-Markierung in der Mitte einer Expansion einfügen, um eine Betätigung der Tabulator-Taste an dieser Stelle zu simulieren. Typinator fügt dann zuerst den Text bis zu dieser Markierung an der Einfügeposition ein, sendet dann einen Tabulator-Tastendruck an das aktive Programm und fügt darauf schließlich den Rest der Expansion ein. Mit dieser Technik können sie in Web-Formularen und anderen Dialogfenstern von Eingabefeld zu Eingabefeld springen.

Zwischenablage

Der Eintrag **Text aus Zwischenablage** erzeugt eine Markierung {clip}, die von Typinator zum Zeitpunkt der Ersetzung durch eine Textrepräsentation des aktuellen Inhalts der Zwischenablage ersetzt wird.

Das folgende Beispiel zeigt eine Briefvorlage, in der die Zwischenablage kombiniert mit einer Einfügeposition eingesetzt wird:

```
Zu Ihrer Bestellung vom {clip} können wir Ihnen mitteilen, dass {^}
mit freundlichen Grüßen,
Hans Müller
```

Wenn Sie vor dem Tippen der Abkürzung das Datum „17. Dezember“ in die Zwischenablage kopieren, erhalten Sie die folgende Ersetzung:

Zu Ihrer Bestellung vom 17. Dezember können wir Ihnen mitteilen, dass |
mit freundlichen Grüßen,
Hans Müller

Die Einfügeposition steht dann an der Stelle „|“ am Ende der ersten Zeile, so dass Sie sofort mit dem Tippen der Mitteilung fortsetzen können.

Zwischenablage einsetzen erzeugt eine {paste}-Markierung, die innerhalb einer Expansion die „Einsetzen“-Funktion ausführt. Diese Funktion unterscheidet sich von der Wirkung der {clip}-Markierung, die eine reine Text-Repräsentation in die Expansion einsetzt. Im Gegensatz dazu hält {paste} den Ersetzungsvorgang kurzzeitig an und simuliert die Auswahl des Bearbeiten/Einsetzen-Menübefehls. Das bedeutet, dass {paste} benutzt werden kann, um Bilder, formatierten Text und andere Arten von Daten im Zieldokument einzusetzen.

Variablen, interaktive Eingabefelder und Berechnungen

Zusätzlich zu den vordefinierten Datums- und Zeitmarkierungen können Sie auch eigene **Variablen** definieren und sie in Expansionen einsetzen. Sie können zum Beispiel die Schreibweise {{erscheinungsDatum}} benutzen, um die Variable mit dem selbst vergebenen Namen *erscheinungsDatum* einzusetzen. Wenn Sie die entsprechende Abkürzung tippen, dann ersetzt Typinator die Markierung mit dem aktuellen Wert der Variablen.

Um einer Variablen einen Wert zuzuweisen, benutzen Sie die Schreibweise

```
{{erscheinungsDatum=25. April}}
```

Der gesamte Text zwischen dem Gleichheitszeichen und den doppelten schließenden Klammern wird zum neuen Wert der Variablen. Typinator merkt sich diese Variable global, selbst wenn Sie Typinator beenden oder Ihren Computer neu starten. Das bedeutet, dass Sie den Wert einer Variablen in einer Expansion einstellen und ihn ab dann an mehreren Stellen in anderen Expansionen verwenden können.

Sie können auch Datums- und Zeit-Markierungen in Variablenzuweisungen verwenden, wie z.B. in:

```
{{erscheinungsDatum={D}. {NN}}}
```

Hier wird der Variablen das aktuelle Datum (in der Form Tag, Punkt, Leerzeichen und Monatsname) zugewiesen. Um den Wert der Variablen auf „heute“ einzustellen, müssen Sie lediglich die entsprechende Expansion auslösen, und ab dann können Sie den neuen Wert in anderen Expansionen verwenden:

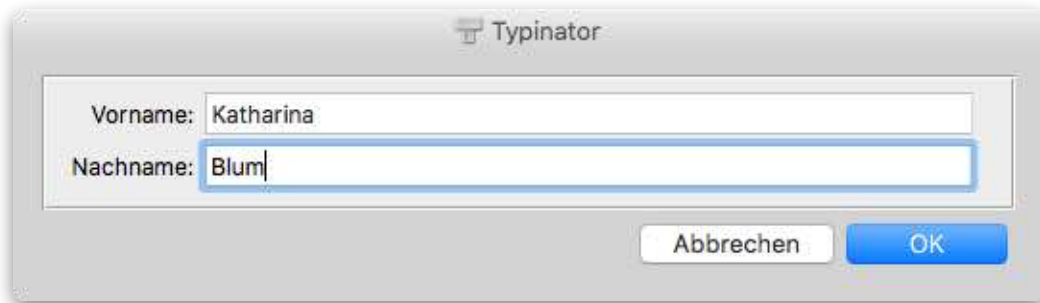
Die aktuelle Version ist am {{erscheinungsDatum}} erschienen.

Sie können auch die {clip}-Markierung benutzen, um einer Variablen den aktuellen Inhalt der Zwischenablage zuzuweisen:

```
{{sonderAngebot={clip}}}
```

Interaktive Eingabefelder sind eine weitere Möglichkeit, um Expansionen flexibel zu gestalten. Wie Variablen werden sie durch spezielle Markierungen innerhalb des Ersetzungstextes angegeben. Sie können solche Felder benutzen, um Teile einer Ersetzung interaktiv dann einzugeben, wenn Sie die entsprechende Abkürzung tippen.

Die grundsätzliche Schreibweise der Eingabefeld-Markierungen hat die Form `{{?Vorname}}`. Sie können „Vorname“ durch eine beliebige Bezeichnung ersetzen, die dann als Beschriftung des Eingabefeldes erscheint, wenn Typinator Sie zur Eingabe auffordert. Wenn eine Expansion zwei Felder „Vorname“ und „Nachname“ enthält, zeigt Typinator ein Eingabefenster, in dem Sie die aktuellen Werte eintippen können:



Nach der Bestätigung mit OK ersetzt Typinator die Eingabefeld-Markierungen durch die eingegebenen Werte. Wenn eine Expansion mehrere Eingabefelder enthält, werden alle in jener Reihenfolge angezeigt, in der sie in der Expansion vorkommen. Duplikate (Felder mit gleichen Bezeichnungen) erscheinen im Eingabefenster nur einmal. Das heißt, dass Sie z.B. Vor- und Nachnamen-Felder mehrmals in einer Briefvorlage verwenden können, aber nur jeweils einmal danach gefragt werden.

Typinator merkt sich die Werte, die Sie eingeben. Wenn die gleichen Eingabe-Markierungen später in der selben oder einer anderen Expansion erneut vorkommen, schlägt Typinator die zuletzt eingegebenen Werte vor. Alternativ dazu können Sie ausdrücklich einen Anfangswert vorgeben, indem Sie den gewünschten Wert in spitze Klammern setzen, wie in:

```
{{?Betriebssystem<OS X>}}
```

Wenn für ein interaktives Feld ein Anfangswert angegeben wird, dann füllt Typinator das Eingabefeld *immer* mit diesem Vorschlag statt mit dem zuletzt eingegebenen Wert. Sie können auch andere Markierungen in der Angabe des Anfangswertes verwenden.

Beispielsweise können Sie ein Monats-Feld mit dem aktuellen Monat vorbelegen, indem Sie die Markierung `{M}` als Anfangswert angeben:

```
{{?Monat<{M}>}}
```

Sie können interaktive Eingabefelder auch mit Wertzuweisungen an Variablen kombinieren. Beispielsweise können Sie das Erscheinungsdatum aus dem obigen Beispiel auch interaktiv erfragen:

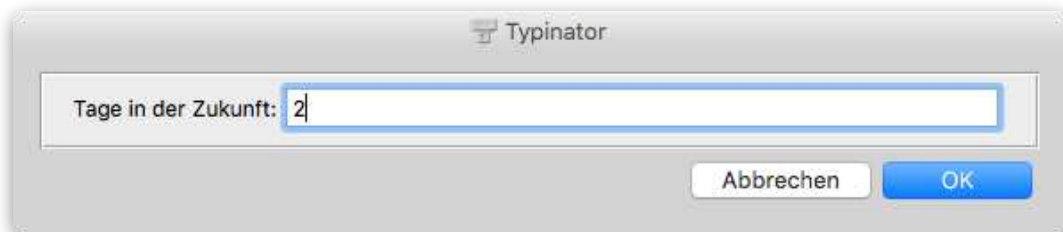
```
{{{erscheinungsDatum=?Erscheinungsdatum}}}
```

In diesem Fall wird der eingegebene Wert der Variablen *erscheinungsDatum* zugewiesen, aber er erscheint nicht in der Expansion, sofern Sie danach nicht auch die hiermit definierte Variable mit `{{erscheinungsDatum}}` in der Expansion einsetzen.

Beachten Sie, dass die Datums- und Zeitberechnungen mit dem gleichen Variablen-Mechanismus arbeiten, bloß dass hier die Namen der Variablen vordefiniert sind und in Typinator eine Sonderbedeutung haben. Sie können aber beispielsweise ein Eingabefeld zur Definition der Variablen *dayDelta* benutzen:

```
{{{dayDelta=?Tage in der Zukunft}}}{YYYY}-{MM}-{DD}
```

Wenn Sie die entsprechende Abkürzung tippen, erfragt Typinator die „Tage in der Zukunft“:



Wenn Sie – wie im Bild gezeigt – den Wert 2 eingeben, wird dieser der vordefinierten Variablen *dayDelta* zugewiesen, so dass die Datumsmarkierungen {YYYY}-{MM}-{DD} dann das Datum für „übermorgen“ erzeugen.

Beachten Sie, dass die vordefinierten „...Delta“-Variablen nicht über Expansionen hinweg gespeichert werden. Nach der Verarbeitung einer Expansion setzt Typinator alle diese Werte automatisch auf 0 zurück, so dass die Datums- und Zeitmarkierungen sich bei der nächsten Expansion wieder auf den tatsächlichen Zeitpunkt beziehen, an dem die Expansion stattfindet.

Sie müssen die Schreibweise für Eingabefelder nicht im Kopf behalten, weil Typinator einen Assistenten zum Erzeugen und Bearbeiten von Eingabefeldern enthält. Mit diesem Assistenten können Sie nicht nur Textfelder erzeugen, sondern auch Pop-Up-Menüs für die Auswahl eines Elements aus einer vorgegebenen Liste und Ja/Nein-Schalter zur Auswahl eines von zwei gegebenen Textstücken. Wählen Sie dazu den gewünschten Feld-Typ aus dem Pop-Up-Menü im Assistenten aus:

Mit **Alternativen** können Sie eine von mehreren vorgegebenen Möglichkeiten auswählen. Jede Möglichkeit hat einen Titel, der in einem Pop-Up-Menü erscheint, und ein optionales „erweitertes Text-Ergebnis“. Wenn Sie einen erweiterten Text mit einer Auswahlmöglichkeit verknüpfen, wird dieser Text eingesetzt, wenn diese Alternative gewählt wird. Wenn eine Alternative keinen erweiterten Text hat, dann wird der im Menü angezeigte Titel eingesetzt.

Mit der Option „freien Text erlauben“ wird das Pop-Up-Menü in eine sogenannte „Combo-Box“ umgewandelt, in der man einer der vorgegebenen Alternativen auswählen, aber auch einen beliebigen anderen Text eingeben kann.

Der Feld-Typ **Ja/Nein-Auswahl** wird als Checkbox dargestellt. Hier können Sie festlegen, welche Textstücke erzeugt werden sollen, wenn die Checkbox ein- bzw. ausgeschaltet ist. Um ein Textstück zu definieren, das weggelassen werden kann, geben Sie den optionalen Text im Ja-Feld ein und lassen Sie das Nein-Feld leer.

Mit den Feld-Typen **Überschrift**, **Erläuterung** und **Trennlinie** können Sie Formulare mit mehreren Feldern strukturieren. Die Formularfelder werden in der Reihenfolge angezeigt, in der sie in der Expansion vorkommen. Wenn Sie ausgefeilte Expansionen vorbereiten, können Sie Überschriften und Trennlinien zur Gruppierung einfügen und Erläuterungen anbringen, die den Zweck bestimmter Eingabefelder erklären..

Sie können auch **Berechnungen** benutzen und auf diese Weise Texte erzeugen, die vielfältige variable Anteile enthalten. Eine Berechnung, die von anderen Variablen abhängt, wird mit dem Nummernzeichen (#) gekennzeichnet:

`{{#anzahl*einzelpreis}}`

Das Nummernzeichen leitet die Berechnung ein; die Formel kann Variablen und Zahlen enthalten, sowie alle Operatoren, die auch in der Schnellsuche erlaubt sind (nähere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt über den eingebauten *Taschenrechner*). Im obigen Beispiel könnten *anzahl* und *einzelpreis* Variablen sein, die zuvor berechnet oder in einem Eingabefeld interaktiv eingetippt wurden.

```
{{gesamtpreis=#anzahl*einzelpreis}}
```

Wie in anderen Zuweisungen wird auch hier kein sichtbares Ergebnis produziert, sondern der berechnete Wert lediglich der Variablen *gesamtpreis* zugewiesen, die anschließend an weiteren Stellen in derselben Expansion oder in folgenden Expansionen verwendet werden kann: `{{gesamtpreis}}`.

Wenn das Ergebnis einer Berechnung eine Gleitkommazahl ist, können Sie einen Doppelpunkt mit der gewünschten Anzahl an Nachkommastellen anfügen:

```
Der Gesamtpreis beträgt €{{#anzahl*einzelpreis:2}}.
```

Wenn der Einzelpreis beispielsweise €4,99 beträgt, entsteht mit der Anzahl 10 das Ergebnis „49,9“. Mit dem Zusatz „:2“ formatiert Typinator das Ergebnis mit zwei Nachkommastellen, so dass die fertige Expansion lautet:

```
Der Gesamtpreis beträgt €49,90.
```

Zuweisungen mit Berechnungen können für eine ganze Reihe anspruchsvoller Zwecke eingesetzt werden. Beispielsweise können Sie auf einfache Weise Expansionen zählen:

```
{{spenden=#spenden+1}}Mit Ihrem Beitrag haben wir nun schon  
{{spenden}} Spenden erhalten. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!
```

Die gleiche Technik kann auch für Datums- und Uhrzeitberechnungen eingesetzt werden. Sie können beispielsweise die Variable *dayDelta* erhöhen, um ausgehend von einer früheren Berechnung das Datum einen weiteren Tag in die Zukunft zu rücken:

```
{{dayDelta=#dayDelta+1}}
```

Berechnungen sind im Grunde ein einfaches Prinzip, aber die Möglichkeiten sind praktisch unbeschränkt. In Kombination mit Eingabefeldern können Sie Typinator benutzen, um mit wenigen Tastendrücken eine vollständige Rechnung zu erzeugen, inklusive Steuern und Rabatten. Und mit dem *Convert*-Skript (von unserer „[Download Extras](#)“-Webseite) können Sie die Beträge sogar tagesaktuell in andere Währungen umrechnen.

Weitere Anwendungsbeispiele finden Sie auf unserer „[Download Extras](#)“-Webseite. Sehen Sie sich dort die Pakete im Abschnitt „Typinator Scripting Extras“ an. Neben nützlichen Skripten (siehe *unten*) enthalte diese Pakete Beispielabkürzungen, die zeigen, wie man Skripts auf elegante Weise mit Eingabefeldern und Variablen kombinieren kann.

Kommentare

Der Eintrag **Kommentar** im {...}-Menü erzeugt eine Markierung der Form

```
{{--Kommentar}}.
```

Typinator entfernt solche Kommentare aus der Expansion. Auf diese Weise können Sie Hinweise und Anmerkungen anbringen, wie z.B.:

```
{{--WICHTIG: Diese Expansion einmal am Erscheinungstag auslösen.}}
```


Klammern { . und . }

Da Typinator für die Sonder-Markierungen die geschwungenen Klammern { und } benutzt, kann es gelegentlich vorkommen, dass Sie in einer Expansion geschwungene Klammern einfügen wollen, die aber unerwünschte Ergebnisse erzeugen, weil Typinator sie als Begrenzer von Markierungen auffasst. Um das zu verhindern, können Sie geschwungene Klammern mit Punkten markieren, um Typinator mitzuteilen, dass Sie die Klammern „wörtlich“ meinen. Setzen Sie dazu einen Punkt nach einer öffnenden bzw. vor einer schließenden Klammer, wie im folgenden Beispiel gezeigt:

Typinator ersetzt die Markierung `{.clip.}` durch den Inhalt der Zwischenablage.

In diesem Beispiel entfernt Typinator einfach die Punkte, aber setzt nicht den Inhalt der Zwischenablage ein.

In den meisten Fällen errät Typinator, ob geschwungene Klammern eine Sonderbedeutung haben oder wirklich als Klammern gemeint sind, auch wenn Sie die „echten“ Klammern nicht mit Punkten markieren. Beispielsweise können Sie Quelltext-Fragmente für C oder Java in der Regel schreiben, ohne alle Block-Klammern mit Punkten zu versehen. Die Punkte benötigen Sie nur in Ausnahmefällen, beispielsweise, wenn Sie Anweisungen aus der Zwischenablage innerhalb eines geklammerten Blocks einsetzen wollen, wie in:

```
if (...) {.{clip}.}
```

In diesem Beispiel müssen die äußeren Klammern mit Punkten markiert werden, weil sie wirklich als Klammern gemeint sind, während das innere Klammerpaar eine Sonderbedeutung für Typinator hat. Ohne die Punkte würde Typinator die Schreibweise `{clip}` wegen der doppelten Klammern als Variable mit dem Namen „clip“ auffassen.

Um ein Muster mit geschwungenen Klammern einzusetzen, benutzen Sie den Eintrag „Klammern { und }“ aus dem {...}-Menü.

Nicht-expandierender Zeilenumbruch

Der Befehl „Nicht-expandierender Zeilenumbruch“ beginnt eine neue Zeile und fügt am Ende der vorigen Zeile das Zeichen „↵“ ein. Das gleiche Ergebnis erzielen Sie mit der Zeilenschalttaste bei gedrückter Alt-Taste (⌘). Wenn Sie einen solchen Zeilenumbruch in der Mitte von „abcdef“ einfügen, erhalten Sie:

```
abc↵
def
```

Mit diesem speziellen Zeilenumbruch kann die Lesbarkeit komplexer Ersetzungen verbessert werden, aber im fertigen Ergebnis werden sie entfernt. Im obigen Beispiel kommt bei der Anwendung wieder „abcdef“ heraus, ohne Zeilenumbruch und dem Symbol „↵“.

Nicht-expandierende Zeilenumbrüche sind besonders hilfreich bei interaktiven Eingabefeldern, Zuweisungen und Berechnungen. Betrachten Sie etwa das folgende Beispiel:

```
{{artikel=?Artikelbezeichnung}}>{{dayDelta=?Tage in der Zukunft}}Wir werden
{{artikel}} am {D}. {NN} {YYYY} herausbringen.
```


Um diese Ersetzung besser lesbar zu machen, wäre eine Aufteilung in Zeilen nützlich, z.B.:

```
{{artikel=?Artikelbezeichnung}}
{{dayDelta=?Tage in der Zukunft}}
Wir werden {{artikel}} am {D}. {NN} {YYYY} herausbringen.
```

Aber diese Form erzeugt zwei Leerzeilen am Anfang, weil die Zuweisungen aus dem Ergebnis entfernt werden, aber die Zeilenumbrüche nach ihnen bleiben erhalten.

Mit nicht-expandierenden Zeilenumbrüchen werden diese überzähligen Zeilenschaltungen unterdrückt:

```
{{artikel=?Artikelbezeichnung}}↵
{{dayDelta=?Tage in der Zukunft}}↵
Wir werden {{artikel}} am {D}. {NN} {YYYY} herausbringen.
```

Eingebaute Funktionen

Das Untermenü „Eingebaute Funktionen“ enthält einige Funktionen, mit denen Textteile in Expansionen transformiert werden können:

{/Lowercase *Text*} wandelt *Text* in Kleinschreibung um.

```
{/Lowercase Hier kommt ein TEXT} → hier kommt ein text
```

{/Uppercase *Text*} wandelt *Text* in Großschreibung um.

```
{/Uppercase Hier kommt ein TEXT} → HIER KOMMT EIN TEXT
```

{/Capital *Text*} schreibt jedes Wort in *Text* klein mit großem Anfangsbuchstaben.

```
{/Capital Hier kommt ein TEXT} → Hier Kommt Ein Text
```

{/DecodeHTML *Text in HTML-Format*} wandelt HTML-Entitäten in die entsprechenden Zeichen um.

```
{/DecodeHTML &Ouml;sterreich} → Österreich
```

{/EncodeHTML *Text*} wandelt reservierte HTML-Zeichen im Text in eine Form um, die in Webseiten verwendet werden kann.

```
{/EncodeHTML Müller & Söhne} → Müller & Söhne
```

{/Length *Text*} liefert die Anzahl der Zeichen in *Text*

```
{/Length Hallo} → 5
```

{/Unicode *Zeichen-Nummer(n)*} fügt das Unicode-Zeichen mit der angegebenen Zeichen-Nummer ein. Durch Angabe mehrerer Zeichen-Nummern (durch Kommas oder Leerzeichen getrennt) können auch mehrere Zeichen auf einmal eingesetzt werden.

```
{/Unicode 8984} → ☘
```

{/Left *n/Text*} liefert die ersten *n* Zeichen in *Text*

```
{/Left 3/Typinator/} → Typ
```

{/Right *n/Text*} liefert die *n* letzten Zeichen in *Text*

```
{/Right 3/Typinator/} → tor
```

{/Mid *Start/n/Text*} liefert jene *n* Zeichen in *Text*, die an Position *Start* beginnen.

```
{/Mid 3/3/Typinator/} → pin
```

{/Repeat *n*/*Text*} liefert eine *n*-malige Wiederholung von *Text*.

{/Repeat 3/Ho, } → Ho, Ho, Ho,

{/Case /*Wert*/*Fall1*/*Ergebnis1*/*Fall2*/*Ergebnis2*/.../.../*sonstiges Ergebnis*/} vergleicht den gegebenen Wert mit den „*Fall*-Werten“ und liefert das Ergebnis das zur ersten Übereinstimmung passt. Wenn nach der Liste der *Fall*/*Ergebnis*-Paare noch ein einzelner Wert übrig bleibt, wird dieser Wert benutzt, wenn gar kein *Fall*-Wert passt.

{/Case /2/0/kein/1/ein/2/zwei/3/drei/mehr/} → zwei

{/Replace /*Original*/*Ersetzung*//*Text*/} ersetzt jedes Auftreten von *Original* in *Text* durch *Ersetzung*

{/Replace /s/abra//scads/} → abracadabra

Die Funktion kann mehrere *Original*/*Ersetzung*-Paare enthalten, die mit // abgeschlossen werden, wie in:

{/Replace /1/eins/2/zwei/3/drei//1234/} → einzweidrei4

{/Choose *x*/*Text1*/*Text2*/*Text3*/.../} erzeugt eines der Textstücke *Text1*, *Text2*, etc., wobei der erste Parameter (*x*) die Art der Auswahl bestimmt. *x* kann sein:

eine Zahl, die beschreibt, das wievielte Element gewählt werden soll:

{/Choose 2/ein/zwei/drei/} → zwei

ein regulärer Ausdruck, der das erste passende Element auswählt:

{/Choose r/ein/zwei/drei/} → drei (das erste Element, das „r“ enthält)

ein Stern, womit ein beliebiges Element gewählt wird:

{/Choose */ein/zwei/drei/} → zufällige Auswahl von „eins“, „zwei“ oder „drei“

{/Regex /*Original*/*Ersetzung*//*Text*/} ähnlich der Funktion /Replace, aber mit regulären Ausdrücken (erfordert mindesten OS X 10.7)

{/Regex /([A-Z])([0-9])/\$2\$1//Das ist A1-Qualität./} → Das ist 1A-Qualität.

{/Count /*Muster*/*Text*/} zählt, wie oft das (durch einen regulären Ausdruck beschriebene) *Muster* in *Text* vorkommt.

{/Count /[0-9]+/erstes:1 zweites:23 drittes:456/} → 3

{/Index *n*/*Muster*/*Text*/} liefert das *n*-te Vorkommen des (durch einen regulären Ausdruck beschriebenen) *Musters* in *Text*.

{/Index 2/[0-9]+/erstes:1 zweites:23 drittes:456/} → 23

{/Any /*Muster*/*Text*/} liefert ein beliebiges Vorkommen des (durch einen regulären Ausdruck beschriebenen) *Musters* in *Text*.

{/Any /[0-9]+/erstes:1 zweites:23 drittes:456/} → 1 oder 23 oder 456

(Typinator wählt bei jedem Aufruf ein Vorkommen willkürlich aus.)

{/List /*Muster*/*Trennzeichen*/*Text*/} zählt alle Vorkommen des (durch einen regulären Ausdruck beschriebenen) *Musters* in *Text* auf und fügt die angegebenen *Trennzeichen* dazwischen ein.

{/List /[0-9]+/, /erstes:1 zweites:23 drittes:456/} → 1, 23, 456

{/Extract /vor/nach//Text/} Extrahiert den Textteil zwischen dem ersten Auftreten von *vor* und dem ersten darauf folgenden Auftreten von *nach*.

{/Extract /V/ //Typinator V6.0 ist.../} → 6.0

Diese Form kann mehrere Exemplare von „*vor*“ enthalten, die dann von links nach rechts gesucht und übersprungen werden. Das letzte Element *vor //* gilt immer als der „*nach*“-Begrenzer.

{/Sort Text} Wenn *Text* aus mehreren Zeilen besteht, werden die Zeilen aufsteigend sortiert.

{/Sort {clip}} Sortiert den Text, der in der Zwischenablage steht.

{/URL http://url} lädt die Webseite mit der gegebenen Adresse und liefert deren Inhalt.

Die Namen der eingebauten Funktionen beginnen immer mit einem Schrägstrich. Weitere Schrägstriche im darauf folgenden Parameterteil können durch beliebige andere Sonderzeichen ersetzt werden. Sie können beispielsweise einen Doppelpunkt als Trennzeichen verwenden, wenn der Text oder die Ersetzungsmuster Schrägstriche enthalten.

Die eingebauten Funktionen sind besonders nützlich in Kombination mit anderen Markierungen. Die Möglichkeiten sind praktisch unbeschränkt, weshalb wir hier lediglich ein paar Beispiele zur Veranschaulichung anführen:

{/Uppercase {clip}}

wandelt den Inhalt der Zwischenablage in Großbuchstaben um.

{/Regex / +/ //{clip}/}

entfernt Folgen von mehrfache Leerzeichen aus dem Text in der Zwischenablage.

{/Replace /{{?Original}}/{{?Ersetzung}}//{clip}/}

fragt nach „Original“ und „Ersetzung“ und ersetzt alle Auftreten im Text aus der Zwischenablage.

{/Count /[:upper:]{2,}+/{clip}/}

zählt, wie oft in der Zwischenablage Wörter enthalten sind, die nur aus Großbuchstaben bestehen und mindestens zwei Zeichen lang sind.

{/Case /{{dayDelta}}/0/heute/1/morgen/in {{dayDelta}} Tagen/}

benutzt die Variable `{{dayDelta}}` (siehe das Beispiel für „Tage in der Zukunft“ im obigen Abschnitt über *Interaktive Eingabefelder*), um ein relatives Datum zu erzeugen („heute“ für 0, „morgen“ für 1 und „in x Tagen“ für alle anderen Werte).

Steuerfunktionen

Das Untermenü „Steuerung“ enthält ein paar Elemente, mit denen Sie beeinflussen können, ob und wie Typinator Ersetzungen vornimmt:

Der Eintrag **Einfügeposition** erzeugt eine Markierung `{^}`, mit der festgelegt wird, wo nach der Ersetzung die Einfügeposition stehen soll. Wenn Sie dieses Element mit Markierungen aus dem **Tasten**-Submenü kombinieren, muss sich die `{^}`-Markierung im letzten Abschnitt (nach der letzten Tastendruck-Markierung) befinden.

Aus technischen Gründen funktioniert die `{^}`-Markierung in HTML-Expansionen nicht. Das liegt daran, dass Typinator nicht abschätzen kann, in welcher Weise das aktuelle Mail-Programm die HTML-Expansion in formatierten Text umwandelt.

Andere Abkürzung expandieren erzeugt eine Markierung der Form {"Abkürzung"}. Ersetzen Sie den Platzhalter zwischen den Anführungszeichen durch eine andere Abkürzung, deren Expansion Sie an dieser Stelle einfügen wollen. Diese Einfügung wird von Typinator vorrangig durchgeführt, vor der Verarbeitung aller anderen Markierungen. Das bedeutet insbesondere, dass die eingefügte Expansion weitere Markierungen enthalten kann, die später verarbeitet werden. Sie können damit beispielsweise ein vollständig formatiertes Datum einsetzen, das seinerseits Tag-, Monat- und Jahr-Markierungen enthält. Die eingesetzte Expansion kann sogar Aufrufe weiterer Abkürzungen enthalten, solange dadurch kein Kreis entsteht, in dem eine Abkürzung sich selbst aufruft.

Der Text zwischen den Anführungszeichen kann eine Abkürzung oder ein regulärer Ausdruck aus einem beliebigen Set sein, sofern die entsprechende Ersetzungsregel im aktuellen Programm „aktiv“ ist. Damit ist gemeint, dass Typinator Regeln in Sets ignoriert, die im aktuellen Programm nicht gelten oder die durch Ausschalten des Häkchens in der Set-Liste deaktiviert wurden.

Wenn die eingesetzte Abkürzung mit der Einstellung „Groß/Kleinschreibung übernehmen“ definiert wurde, dann bestimmt der Text zwischen den Anführungszeichen die Groß/Kleinschreibung des Ergebnisses. Wenn Sie beispielsweise eine Abkürzung „dsw“ haben, deren Expansion mit „das Sonderangebot der Woche...“ beginnt, dann wird mit dem Aufruf {"Dsw"} der Anfangsbuchstabe der Expansion groß geschrieben und erzeugt damit den Text „Das Sonderangebot der Woche...“.

Wenn Sie reinen Text, formatierten Text und Bildexpansionen mischen, gelten die folgenden Regeln:

- Eine formatierte Expansion innerhalb einer anderen formatierten Expansion behält ihr eigenes Format.
- Eine formatierte Expansion innerhalb einer reinen Text-Expansion verliert ihr Format und eventuell darin enthaltene Bilder.
- Eine reine Text-Expansion innerhalb einer formatierten Expansion nimmt das Format der Markierung {"Abkürzung"} in der umschließenden Expansion an.
- Bild-Expansionen sind nur in formatiertem Text möglich.

Diese Ersetzung unterdrücken erzeugt eine Markierung der Form {X}. Wenn dieses Element in einer Ersetzung vorkommt, ersetzt Typinator die getippte Abkürzung nicht. Das ist nützlich, wenn Sie Ausnahmen definierten wollen, die ansonsten von anderen Regeln verarbeitet würden. Beispielsweise enthält das vordefinierte Set „Sätze groß beginnen (Ausnahmen)“ einige häufig vorkommende Abkürzungen, die mit Punkten enden. Die Ersetzungen dieser Elemente enthalten {X}, wodurch die Ersetzungsregel in „Sätze groß beginnen“ außer Kraft gesetzt wird. Das Ergebnis ist, dass Sie beispielsweise „etc.“ tippen können, ohne dass Typinator den nächsten Kleinbuchstaben in einen Großbuchstaben umwandelt.

Nächste Ersetzung unterdrücken fügt eine Markierung der Form {X>} ein. Wenn der Ersetzungstext einer Regel diese Markierung enthält, nimmt Typinator die aktuelle Ersetzung noch vor und wechselt dann kurzzeitig in den Pause-Modus (mit zwei vertikalen Balken im Menü-Symbol von Typinator). Wenn Sie nun weiter schreiben, wird die nächste Ersetzung unterdrückt und statt dessen verlässt Typinator den Pause-Modus wieder. Sie können diese Markierung verwenden, um bestimmte Ersetzungen zu vermeiden. Beispielsweise können

Sie eine Abkürzung „##“ mit der Expansion „{X>}“ definieren. Wenn Sie nun eine Abkürzung schreiben wollen, die *nicht* von Typinator ersetzt werden soll, tippen Sie zwei Nummernzeichen hintereinander, gefolgt von der Abkürzung. Typinator wechselt dann kurz in den Pausenmodus und verlässt den Pausenmodus automatisch wieder, sobald Sie die Abkürzung getippt haben.

Verzögerung erzeugt eine Markierung der Form `{delay:0,5}`, die für eine Verzögerung während der Ersetzung sorgt. Die Zahl ist die Dauer der Verzögerung in Sekunden. Verzögerungen sind gelegentlich nützlich, wenn Sie Tastendrucke in Ersetzungen verwenden, für deren Bearbeitung das Zielprogramm etwas Zeit benötigt.

Einfügen von Textdateien und Skripts

Typinator kann ganze Textdateien in Ihre Expansionen einfügen. In der Standard-Installation von Typinator finden Sie ein „Text“-Submenü im {...}-Menü. Dieses Menü enthält zwei Einträge: „Lorem Ipsum“ und „made with Typinator“. Wenn Sie „Lorem Ipsum“ auswählen, fügt Typinator die Markierung `{Text/Lorem Ipsum.txt}` ein, die sich auf eine Textdatei mit dem beliebigen pseudolateinischen Platzhaltertext bezieht. Wenn eine Expansion mit dieser Markierung benutzt wird, dann wird an Stelle der Markierung der eigentliche Inhalt der Textdatei eingesetzt. Sie können diese Technik benutzen, um häufig verwendete Phrasen zu verwalten. Sie können beispielsweise Grußformeln und Signaturen einrichten und sie gemeinsam an einer zentralen Stelle speichern und verwalten. Diese Texte können Sie dann in beliebig vielen Expansionen verwenden. Die Textdateien können als reine Texte (Dateierweiterung „.txt“) oder formatierte Texte (Erweiterungen „.rtf“ und „.rtfd“) vorliegen, wobei letztere verschiedene Schriften und eingebettete Bilder enthalten können. Klarerweise sind formatierte Texte nur in formatierten Expansionen sinnvoll. Versuchen Sie das etwa mit dem Beispieltext „made with Typinator“.

Der letzte Eintrag im {...}-Menü („Includes“-Ordner öffnen) öffnet im Finder den speziellen Ordner, der diese einfügbaren Texte enthält. Sie können hier Ihre eigenen Textdateien ablegen, um sie in das {...}-Menü aufzunehmen. Sie können hier auch Sub-Ordner erzeugen (z.B. „Unterschriften“ und „Preislisten“), die dann als Submenüs im {...}-Menü erscheinen.

Zusätzlich zu statischen Textdateien kann der Includes-Ordner auch ausführbare Skripts enthalten. Meist werden das AppleScript- oder JavaScript¹-Dateien sein, aber Typinator unterstützt grundsätzlich jede Sprache, in der man Shell-Skripts programmieren kann (wie Bash, Perl, PHP, Python und Ruby). Typinator hat ein paar AppleScript-Beispiele vorinstalliert, die Sie sofort benutzen können.

Die Verwendung von Skripts erfordert keine Programmierkenntnisse. Wählen Sie einfach ein Skript aus dem „Scripts“-Untermenü aus, um eine entsprechende Markierung einzufügen. Sie können mehrere Skripts in derselben Expansion verwenden und umgekehrt jedes Skript in verschiedenen Expansionen einsetzen. Versuchen Sie das etwa mit dem *FinderSelection*-Skript, welches die folgende Markierung erzeugt:

```
{Scripts/FinderSelection.applescript}.
```

¹ JavaScript wird ab OS X 10.10 (Yosemite) unterstützt.

Wenn Sie diese Expansion benutzen, startet Typinator das *FinderSelection*-Skript, wodurch die Markierung durch die Pfade der Dateien und Ordner ersetzt wird, die gerade im Finder ausgewählt sind.

Im Includes-Ordner finden Sie übrigens auch einen Unterordner „(Über Includes)“. Hier finden Sie kurze Beschreibungen des Einfüge-Mechanismus und der mitgelieferten Standard-Skripts.

Wenn Sie eigene Skripts schreiben wollen, besuchen Sie bitte unsere "[Download Extras](#)"-Webseite und holen Sie sich das Paket mit dem Titel „Creating Typinator Scripts“. Darin sind neben einer ausführlichen (englischen) Dokumentation auch Beispiel-Skripts enthalten, die die Leistungsfähigkeit der Skript-Funktionen von Typinator zeigen.

Vorlagen für Expansionen

Textdateien (reiner oder formatierter Text) werden als „Vorlagen“ behandelt, wenn ihre Dateinamen mit einem \$-Zeichen beginnen oder sie in einem Ordner liegen, dessen Name mit \$ beginnt. Die Auswahl eines derartigen Elements aus dem {...}-Menü fügt den *Inhalt* der entsprechenden Datei ein (statt einer Markierung, mit der die Datei erst bei der Ersetzung eingesetzt wird).

Solche Vorlagen können Sie für Text und Kombinationen von Markierungen benutzen, die Sie oft in Expansionen benötigen. Beispielsweise können Sie eine Datei mit dem Namen

YYYY-MM-DD.txt

und dem Inhalt

{YYYY}-{MM}-{DD}

in einem Ordner mit dem Namen

\$Datum und Zeit

ablegen. Wenn Sie dieses Element aus dem {...}-Menü auswählen, werden die Markierungen für ein vollständiges Datum in die Expansion eingefügt. Sie können ähnliche Vorlagen für häufig benutzte Eingabefelder, Datums- und Zeitberechnungen, Skript-Aufrufe und anderes verwenden.

Inline-Skripts

Skripts, die als separate Skript-Dateien im Includes-Ordner abgelegt sind, eignen sich vor allem für komplexe Aufgaben, weil die Komplexität im Quelltext des Skripts verborgen bleibt. Als Anwender muss man daher nicht wissen, wie man ein Skript schreibt; man muss das gewünschte Skript lediglich aufrufen.

Es gibt aber auch Fälle, in denen es einfacher ist, den vollständigen Skript-Quelltext direkt in einer Expansion zu schreiben. Dazu dient der Befehl „Inline-Skript...“ im {...}-Menü: Er fügt ein Skript in den Expansions-Text ein, und wenn die Expansion ausgeführt wird, dann wird das Ergebnis der Skript-Ausführung an dieser Stelle eingesetzt.

Zur Definition eines Skripts empfehlen wir die Verwendung des Assistenten, in dem Sie zuerst die gewünschte Skript-Sprache wählen können (AppleScript, JavaScript, Shell-Skript, Perl, PHP, Python, Ruby oder Swift). Wenn Sie mit dem Assistenten ein neues Skript anlegen, sehen Sie zuerst ein Muster-Skript in der gewählten Sprache, das zeigt, wie Skripts in dieser Sprache geschrieben werden.

Die Festlegung des Skript-Ergebnisses hängt von der Skript-Sprache ab. Die folgende Aufstellung zeigt, wie man in den verschiedenen Sprachen den Text „Betrag: “, gefolgt von einer Zahl (Wert der Variablen x, z.B. 123) erzeugen kann:

AppleScript	return-Anweisung	return "Betrag: " & x
JavaScript	letzter Ausdruck	"Betrag: " + x
Shell script	echo oder printf	printf "Betrag: \$x"
Perl	print	print "Betrag: \$x";
PHP	echo	echo "Betrag: \$x";
Python	sys.stdout.write	sys.stdout.write("Betrag: "+str(x))
Ruby	print	print "Betrag: #{x}"
Swift	print	print("Betrag: (x)", terminator: "")

Die Angabe des leeren „Terminators“ in Swift bewirkt, dass die print-Anweisung keinen Zeilenvorschub nach dem Ergebnis erzeugt.

Inline-Skripts werden bei Bedarf übersetzt, unmittelbar vor der Ausführung. Das bedeutet, dass Sie Typinator-Variablen oder Eingabefelder in Skripten verwenden können. Sie könnten z.B. eine Anzahl von Stunden interaktiv erfragen und den eingegebenen Wert einer Apple-Script-Variablen zuweisen:

```
set nStunden to {{?Stunden}}
```

Inline-Skripts sind ideal, wenn Sie nur ein einfaches Skript in einer einzigen Expansion benötigen. Wenn eine Aufgabe komplizierter wird oder Sie ein Skript mehrmals benutzen wollen, sollten Sie statt dessen ein extern gespeichertes Skript in Erwägung ziehen.

Bilder

Außer Textdateien und Skripten können Sie auch Bilddateien im „Includes“-Ordner ablegen. Um die Ordnung zu bewahren, empfehlen wir, Bilddateien in einen Subordner (z.B. „Bilder“) zu legen. Sie finden die verfügbaren Bilder dann im „Bilder“-Untermenü unter {...}.

Wenn Sie ein Bild in eine Expansion einfügen, dann sehen Sie nicht das Bild selbst, sondern eine Markierung der Form

```
{Bilder/FirmenLogo.png}
```

Wenn die Expansion stattfindet, lädt Typinator das Bild und fügt es an der passenden Stelle in den Text ein.

Alternativ könnten Sie auch eine Expansion des Typs „Formatierter Text“ benutzen, um Text mit Bildern zu mischen. Die „Includes“-Methode unterscheidet sich von diesem Ansatz in den folgenden Punkten:

- Über „Includes“ eingefügte Bilder sparen Speicherplatz, weil Sie dasselbe Bild in vielen Expansionen verwenden können.
- Sie können Bilder ganz einfach austauschen, indem Sie die entsprechenden Bilddateien durch neue Versionen ersetzen. Beispielsweise können Sie mit der Includes-Technik einfach einen Werbebanner in verschiedene e-Mails einfügen. Wenn Sie eine neue Werbekampagne starten, müssen Sie nur die Bilddatei austauschen, und ab sofort erscheint Ihr neues Bild in allen entsprechenden Expansionen.

- Sie können Bild-Markierungen auch in Expansionen des Typs „Reiner Text“ einfügen. Das kann nützlich sein, wenn Sie die Schriftart nicht ausdrücklich festlegen wollen, so dass der eingefügte Text die Schriftart des Zieldokuments übernimmt.

Sets

Typinator erlaubt die Gruppierung von Abkürzungen in so genannten „Sets“. Mit diesen Sets können Sie...

- Ihre Abkürzungen nach Verwendungszweck gruppieren, z.B. Briefvorlagen, Rechtschreibkorrekturen, Mail-Signaturen, Code-Fragmente, Unix-Befehle, etc.
- Sets importieren und exportieren, um sie mit anderen Typinator-Benutzern auszutauschen oder sie auf einen anderen Mac zu übertragen.
- festlegen, welche Abkürzungen in welchen Programmen gelten sollen.
- Gruppen von Kürzeln zeitweise deaktivieren.

Arten von Sets

Typinator unterscheidet zwei Arten von Sets, die unter verschiedenen Überschriften in der Set-Liste angeführt werden:

- **Abkürzungs-Sets** enthalten einfache Regeln, die kurze Zeichenfolgen (die „Abkürzungen“) durch längere Textstücke oder Bilder (die „Expansionen“) ersetzen.
- **Sets mit regulären Ausdrücken** enthalten Regeln, die mit Hilfe einer Musterbeschreibungssprache festlegen, welche Texteingaben welche Expansionen auslösen sollen. Reguläre Ausdrücke sind ein leistungsfähiges, aber komplexes Konzept. Sie werden weiter unten in einem *separaten Abschnitt* genauer beschrieben.

Erzeugen von Sets

Um ein neues Set anzulegen, klicken Sie auf das „+“ unter der Set-Liste und wählen Sie die gewünschte Art (Abkürzungen oder reguläre Ausdrücke) aus. Um ein Set umzubenennen, machen Sie einen Doppelklick auf den Set-Namen in der Liste.

Sie können auch den Eintrag „Neues vordefiniertes Set...“ benutzen, um eines der mit Typinator ausgelieferten Standard-Sets zu installieren, die Sie dann sofort verwenden können. Weitere Informationen zu *vordefinierten Sets* finden Sie weiter unten im entsprechenden Abschnitt.

Abkürzungen zu Sets zuordnen

Um eine Abkürzung in ein anderes Set zu verschieben, wählen Sie die Abkürzung in der Liste aus und ziehen sie auf das gewünschte Set in der Set-Liste. Zum Verschieben mehrerer Abkürzungen auf einmal klicken Sie mit gedrückter Befehls-(Apfel-)Taste auf Abkürzungen, um sie zur aktuellen Auswahl hinzuzufügen, oder drücken Sie die Umschalttaste, um mehrere aufeinander folgende Abkürzungen auszuwählen. Dann klicken Sie in irgend eine ausgewählte Abkürzung, um alle ausgewählten Abkürzungen auf das Ziel-Set zu ziehen.

Sie können auch Kopien von Abkürzungen in einem anderen Set anlegen, indem Sie beim Ziehen die Wahltaste drücken.

Sets für bestimmte Programme aktivieren



Sobald Sie ein paar Sets angelegt haben, können Sie in Typinator einstellen, welche Sets in welchen Programmen berücksichtigt werden sollen. Damit können Sie beispielsweise ein Set mit Mail-Signaturen nur für Ihr Mail-Programm aktivieren oder festlegen, dass Kürzel für Codefragmente nur gelten sollen, wenn Sie mit Xcode arbeiten.

Um die Zuordnung zwischen Sets und Programmen festzulegen, klicken Sie auf den Knopf mit dem Applikationssymbol unter der Set-Liste.

Wenn Sie das Fenster mit den Programmzuordnungen zum ersten Mal öffnen, enthält die linke Liste nur eine Zeile „Alle Programme“. Sie können diesen Eintrag benutzen, um Sets global ein- oder auszuschalten.

Um Programme mit besonderen Anforderungen zur Liste hinzuzufügen, ziehen Sie die Programme aus dem Finder in die linke Liste oder klicken Sie auf den „+“-Knopf, um eines der gerade laufenden Programme in die Liste aufzunehmen. Der Eintrag „Alle Programme“ wird dann zu „Alle anderen Programme“ und steht fortan für alle Programme, die nicht ausdrücklich in der Liste aufscheinen.

Um festzulegen, welche Sets für ein Programm aktiv sein sollen, wählen Sie das Programm in der linken Liste aus und haken alle Sets an, die in diesem Programm berücksichtigt werden sollen.

Hinweise:

- Um für ein Programm alle Sets ein- oder auszuschalten, wählen Sie das Programm in der Liste aus und klicken Sie auf die Buttons *Alle* oder *Keine* unter der Set-Liste.
- Wenn Sie für ein bestimmtes Programm **alle** Sets ausschalten, bedeutet dies, dass Sie in diesem Programm keine Ersetzungen wünschen. Sie können diese Einstellung nutzen, um Typinator für einzelne Programme ganz auszuschalten.
- Wenn Sie Typinator für alle Programme kurzzeitig deaktivieren wollen, wählen Sie „Expansionen aussetzen“ aus dem Typinator-Menü. Dadurch wird Typinator abgeschaltet und ein Pause-Symbol erscheint im Menübalken, bis Sie „Expansionen wieder aufnehmen“ aus dem Menü auswählen.
- Sie können diese Funktion auch benutzen, um festzulegen, in welchen Programmen die Korrektur von „Doppelten Großbuchstaben“ vorgenommen werden soll. Sie können beispielsweise dieses Set für Xcode deaktivieren, um unerwünschte Quelltext-Änderungen zu vermeiden.

Sets deaktivieren

Sie können ganze Sets deaktivieren, indem Sie die Schalter in der Tastaturspalte der Set-Liste ausschalten. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie in verschiedenen Projekten unterschiedliche Abkürzungen brauchen, aber in allen Projekten mit den selben Programmen arbeiten. Definieren Sie einfach getrennte Sets für Ihre Projekte und schalten Sie die Sets nach Bedarf ein oder aus, wenn Sie von einem Projekt zu einem anderen wechseln.

Beachten Sie, dass diese Schalter als „Hauptschalter“ wirken und Vorrang vor den programmspezifischen Einstellungen (siehe Abschnitt [Sets für bestimmte Programme aktivieren](#)) haben.

Die Schalter bestimmen, ob die Kürzel der Sets *durch Tippen* expandiert werden sollen, aber sie haben keinen Einfluss auf die weiter unten beschriebene Schnellsuche.

Konflikte zwischen Sets

Abkürzungen in einem Set dürfen mit Abkürzungen aus einem anderen Set überlappen. Beispielsweise könnte dieselbe Abkürzung „bzz“ mit verschiedenen Expansionen in zwei Sets A und B enthalten sein. Wenn A und B in verschiedenen Programmen aktiv sind, hängt es vom gerade aktiven Programm ab, welche Ersetzung beim Tippen von „bzz“ entsteht.

Wenn in einem Programm sowohl A als auch B aktiv sind, benutzt Typinator eine einfache Regel, um den Konflikt aufzulösen: Wenn A vor B in der Set-Liste steht, dann gilt das „bzz“ in A, und das Duplikat in B wird ignoriert. Die Reihenfolge von oben nach unten bestimmt also den Vorrang. Um die Reihenfolge der Sets zu verändern, ziehen Sie Sets in der Liste einfach weiter hinauf oder hinunter.

Wenn eine Abkürzung durch eine andere in einem früheren Set deaktiviert wird, zeigt Typinator ein Warnsymbol in der Abkürzungsliste:



Wenn Sie diese Abkürzung auswählen, erscheint eine rote Erklärung des potenziellen Konflikts:



Hinweis: Typinator meldet keine Konflikte für reguläre Ausdrücke. Reguläre Ausdrücke werden immer in der angezeigten Reihenfolge geprüft, und auch das nur, wenn vorher noch keine Abkürzung als „Treffer“ erkannt wurde. Sobald ein regulärer Ausdruck zum getippten Text passt, werden die danach angeführten regulären Ausdrücke nicht mehr versucht.

Sets exportieren und importieren

Um Sets von einem Mac auf einen anderen zu übertragen, benutzen Sie die Importieren- und Exportieren-Befehle im Typinator-Menü. Sie können ein Set auch einfach durch Ziehen aus der Set-Liste in den Finder exportieren. In der umgekehrten Richtung ziehen Sie eine Set-Datei vom Finder in die Set-Liste.

Sie können auch „Snippet-Dateien“ von Textpander, TextExpander und TypeIt4Me importieren, Autokorrektur-Dateien von Microsoft Office („ACL“-Dateien für „autocorrection list“), sowie die eingebauten Textersetzungsregeln von macOS:

- **TextExpander:** Importieren Sie die Datei Settings.textpandersettings (in älteren Versionen heißt sie Settings.textexpander) aus dem Ordner
~/Library/Application Support/TextExpander
innerhalb Ihres Benutzerordners¹.
- **TypeIt4Me (Version 3.0 oder neuer):** Importieren Sie Ihre bestehende Kürzel-Datei mit der Erweiterung „typeit4me“.
- **aText:** Exportieren Sie ihre Snippet-Sammlung mit dem aText-Befehl Datei/Speichern und wählen sie "aText" als Dateiformat. Dann importieren Sie die erzeugte Datei in Typinator.
- **Microsoft-ACL-Dateien:** Die ACL-Dateien mit Rechtschreibkorrekturen und anderen Textersetzungen finden Sie im Ordner „~/Library/Preferences/Microsoft“¹ innerhalb Ihres Benutzerordners. Der „Microsoft“-Ordner enthält einen Unterordner mit dem Namen der aktuellen Version (z.B. „Office 2011“), und darin finden Sie schließlich die ACL-Dateien.
- **Textersetzungsregeln von macOS:** Öffnen Sie Systemeinstellungen / Tastatur / Text, klicken Sie auf irgend einen Eintrag in der Ersetzen/Durch-Liste, tippen Sie ⌘A, um alle Einträge auszuwählen, und ziehen Sie dann die Auswahl auf den Schreibtisch. Als Ergebnis bekommen Sie eine Datei „Textersetzungen.plist“, die Sie in Typinator importieren können.

Exportieren und Importieren von Textdateien

Wenn sie den Befehl „Exportieren“ aus dem Typinator-Menü auswählen, können Sie das Dateiformat wählen, das erzeugt werden soll:

- **Typinator-Set** erzeugt eine Set-Datei im Typinator-eigenen Format (mit der Erweiterung .tyset), die Sie später mit einem Doppelklick im Finder wieder importieren können.
- **Text mit Tabulator-Trennung** erzeugt eine Textdatei (Erweiterung .txt) mit je einer Zeile für jedes Element. Jede Zeile beginnt mit der Abkürzung, der ein Tabulator-Zeichen und schließlich die Ersetzung folgt:

Abkürzung<tab>Ersetzung

Wenn eine Ersetzung Tabulatoren, Zeilenschaltungen (CR, carriage return) oder Zeilenende-Zeichen (LF, line feed) enthält, ersetzt Typinator diese Steuerzeichen durch spezielle Zeichenfolgen wie \t, \r und \n. Typinator benutzt dafür Zeichenkombinationen, die in keiner der exportierten Ersetzungen vorkommen. Die ersten drei Zeilen in der Textdatei geben an, welche Zeichenfolgen für diese Sonderzeichen verwendet wurden, z.B.:

```
tab=\t
return=[cr]
newline=\n
```

- **Text mit Komma als Trennzeichen** (Erweiterung .csv für „comma-separated values“) erzeugt eine Textdatei, in der Abkürzungen und Expansionen durch Kommas getrennt sind. Das CSV-Format wird von vielen Tabellenkalkulations- und Datenbank-Programmen

¹ Ab OS X 10.7 (Lion) ist der Library-Ordner möglicherweise unsichtbar. Sie können ihn vom Finder aus einfach öffnen, indem Sie das Finder-Menü „Gehe zu“ öffnen. Wenn Sie nun die alt-Taste (⌘) drücken, wird der sonst nicht verfügbare Befehl „Library“ angezeigt.

für den Datenaustausch verwendet. Sie können solche Dateien beispielsweise in Numbers, FileMaker, OpenOffice und Excel importieren. Typinator benutzt die informelle Definition des CSV-Formats, wie sie in der Notiz [RFC 4180](#) beschrieben ist.

Typinator exportiert Textdateien in der Unicode-Codierung UTF-8. Viele Programme können dieses Format problemlos importieren, aber bei manchen Programmen müssen Sie beim Import ausdrücklich UTF-8 als Quellformat angeben. Leider kann Excel mit UTF-8-Dateien nicht richtig umgehen, was dazu führt, dass manche Zeichen (z.B. Buchstaben mit Akzenten oder Umlauten) verstümmelt werden.

Wenn Sie die Option „mit Einstellungen für Groß/Kleinschreibung und ganzes Wort“ einschalten, erzeugt Typinator Einträge mit zwei weiteren Spalten sowohl für das Tabulator- als auch das CSV-Format. Die dritte Spalte enthält dann ein einzelnes Wort, das die Einstellung für die Groß/Kleinschreibung enthält:

- *match*: Groß/Kleinschreibung beachten
- *ignore*: Groß/Kleinschreibung ignorieren
- *apply*: Groß/Kleinschreibung übernehmen

Die vierte Spalte enthält das Wort *whole*, wenn die Einstellung „Ganzes Wort“ eingeschaltet ist, und *part*, wenn diese Einstellung ausgeschaltet ist.

Typinator kann Textdateien im Tabulator- und CSV-Format importieren. Wenn eine Textdatei die Angaben *tab=x*, *return=x* und *newline=x* in den ersten Zeilen enthält, dann werden die angegebenen Zeichenfolgen durch die entsprechenden Sonderzeichen ersetzt. Wenn Tabulator-oder CSV-Dateien die Schlüsselwörter *match*, *ignore*, *apply*, *word* oder *part* in den Spalten 3 und 4 enthalten, dann benutzt Typinator diese Informationen, um die entsprechenden Attribute der importierten Einträge einzustellen.

Ersetzen bestehender Sets beim Import

Wenn Sie immer wieder Sets von anderen Quellen importieren (z.B. eine Artikelliste aus einer Tabelle oder Datenbank), wollen Sie wahrscheinlich die vorige Version des Sets durch die neue Version ersetzen. Das können Sie erzwingen, indem Sie „-rep“ (für „replace“, also „ersetzen“) an die Dateiendung anhängen, bevor Sie die Datei importieren. Typinator erkennt die folgenden speziellen Dateiendungen:

```
tyset-rep
txt-rep
csv-rep
```

Wenn Sie eine solche Datei importieren und ein Set mit dem selben Namen bereits existiert, ersetzt Typinator das Originalset durch die neue Version. Wenn ein solches Set noch nicht existiert, wird das neue Set hinzugefügt.

Um Verlust von Daten zu verhindern, wird das alte Set nicht einfach gelöscht oder überschrieben, sondern zuvor in den Papierkorb verschoben. Wenn Sie ein Set versehentlich ersetzt haben, können Sie von dort die ursprüngliche Version wiederherstellen.

Vordefinierte Sets

Typinator wird mit ein paar nützlichen Sets ausgeliefert, die Sie mit einem Klick auf das Symbol „Vordefinierte Sets“ in der Werkzeugleiste (oder mit dem Eintrag „Neues vordefiniertes Set...“ nach dem Klicken auf das „+“ unter der Set-Liste) installieren können.

Unter den mitgelieferten Sets sind insbesondere ein paar „AutoKorrektur-Sets“, die häufige Schreibfehler im Englischen, Deutschen und Französischen schon beim Tippen beheben. Diese Sets wurden so aufeinander abgestimmt, dass sie gemeinsam benutzt werden können. Wenn Sie beim Schreiben von Texten zwischen Deutsch, Englisch und Französisch wechseln, können Sie daher alle drei Sprachen in Ihre Set-Liste aufnehmen.

Typinator enthält ferner ein englisches AutoKorrektur-Set, das vom TidBITS-Herausgeber Adam Engst gemeinsam mit Micah Alpern zusammengestellt wurde. Das Set „TidBITS AutoCorrection“ ist mit mehr als 2300 Einträgen eine hervorragende Ergänzung, wenn Sie hauptsächlich auf Englisch schreiben. In anderen Sprachen kann dieses Set gelegentlich unerwünschte Ersetzungen verursachen.

In dieser Liste finden Sie auch ein paar andere Beispiel-Sets, wie „Doppelte Großbuchstaben“ oder ein Set mit einer einzigen Regel zum Entfernen von Formatinformationen von Text aus der Zwischenablage. Einige dieser Sets können Sie so wie sie sind direkt einsetzen, während manche andere evtl. an Ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst werden müssen. Weitere Beispiele finden Sie auf unserer „[Download Extras](#)“-Seite.

Set-spezifische Einstellungen

Wenn Sie den Knopf mit dem blauen „i“-Symbol unter der Set-Liste betätigen, erscheint ein Fenster, in dem Sie spezielle Einstellungen für das ausgewählte Set vornehmen können. Sie können hier unter „**Präfix & Suffix**“ ein paar Zeichen eingeben, die allen Kürzeln des Sets voran oder nachgestellt werden sollen. Damit können Sie Hunderten von Kürzeln eine einheitliche Einleitung oder Endung verpassen, ohne die Kürzel einzeln anpassen zu müssen. Sie werden beispielsweise feststellen, dass alle Kürzel im vordefinierten HTML-Set mit „<<“ beginnen. Wenn Sie ein anderes Präfix (z.B. „h-“) bevorzugen oder lieber ein Suffix haben wollen, können Sie diese Änderungen für alle HTML-Einträge ganz einfach mit wenigen Schritten vornehmen.

Im Abschnitt „**Ersetzungen zählen als**“ können Sie den Typ der Einträge in diesem Set bestimmen. Diese Einstellung beeinflusst den Ersetzungston und wirkt sich auf die Verwendungsstatistik im Fenster „Über Typinator“ aus.

Mit der Einstellung „**Ersetzungston**“ können Sie für jedes Set separat bestimmen, welcher Ton bei Ersetzungen erklingen soll. Wählen Sie „Standard“ für die Töne, die Sie in „Einstellungen“ gewählt haben.

Im Abschnitt „**In Schnellsuche berücksichtigen**“ können Sie festlegen, ob und unter welchen Umständen ein Set in die Schnellsuche aufgenommen werden soll. Nähere Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Abschnitt über die *Schnellsuche*.

Im Abschnitt **Standardeinstellungen** können Sie festlegen, welche Anfangseinstellungen für neue Abkürzungen gelten sollen. Typinator übernimmt die hier definierten Einstellungen für Groß/Kleinschreibung und „Ganzes Wort“ in jeder neuen Abkürzung dieses Sets.

Schließlich finden Sie hier ein Feld für **Anmerkungen**, in denen Sie Zweck und Verwendung eines Sets beschreiben können. Das ist besonders nützlich, wenn Sie ein selbst entwickeltes Set anderen Typinator-Benutzern zur Verfügung stellen wollen.

Veröffentlichungen und Abonnements

Abonnements

Ab Typinator 7.0 können Sie Sets „abonnieren“, die von jemand anderem zur Verfügung gestellt wurden. Ein normaler Import würde eine lokale Kopie eines Sets erzeugen, die Sie von nun an unabhängig vom Original benutzen und nach Belieben verändern können. Im Gegensatz dazu bleiben abonnierte Sets mit dem Original verknüpft, so dass sie bei Änderungen am Original automatisch aktualisiert werden.

Abonnements kommen üblicherweise von einer externen Quelle, wenn jemand ein Set öffentlich im Internet zur Verfügung stellt. Wenn Sie den URL eines solchen Sets kennen, klicken Sie auf das „+“ unter der Set-Liste und wählen Sie den Befehl „Von URL abonnieren...“. Geben Sie die Quell-Adresse ein, und Typinator kopiert das Sets von der externen Quelle in Ihre lokale Set-Sammlung.

Ein abonniertes Set kann grundsätzlich nicht verändert werden (mit ein paar Ausnahmen, wie weiter unten beschrieben). Bei Änderungen an der externen Quelle wird Ihre lokale Kopie automatisch aktualisiert. Um den aktuellen Status eines Abonnements zu sehen, machen Sie einen ctrl-Klick oder Rechtsklick auf ein Set und wählen Sie „Abonnement-Info...“. Um händisch eine sofortige Aktualisierung auszulösen, wählen Sie „Abonnement aktualisieren...“. Das Sets-Submenu unter „Aktion“ im Fensterkopf enthält darüber hinaus einen Befehl, mit dem Sie alle Abonnements auf einmal aktualisieren können.

Abonnements sind ideal für AutoKorrekturen. Die mit Typinator mitgelieferten AutoKorrektur-Sets und das Set „Product Names“ sind daher alle als Abonnements angelegt, was Sie auch am Symbol in der Liste sehen. Auf diese Weise profitieren Sie sofort von Verbesserungen, die wir an diesen Sets vornehmen.

Die Inhalte von abonnierten Sets können nicht verändert werden, weil das bei der nächsten Aktualisierung zu Konflikten führen könnte. Sie können allerdings den Namen eines abonnierten Sets ändern, es aktivieren oder deaktivieren, den Ersetzungston ändern, und auch einzelne Einträge deaktivieren. Beispielsweise könnte ein AutoKorrektur-Wort in der falsch geschriebenen Form in einem bestimmten Kontext korrekt sein. Um unerwünschte Korrekturen beim Schreiben dieses Worts zu vermeiden, wählen Sie das Wort aus und betätigen Sie die Löschtaste. Die Ersetzungsregel erscheint dann durchgestrichen, um anzuzeigen, dass die Regel nicht mehr gilt. Die Regel bleibt auch bei künftigen Aktualisierungen des Abonnements inaktiv. Um eine auf diese Weise ausgeschaltete Regel wieder zu aktivieren, wählen Sie die Regel aus und drücken Sie nochmals auf die Löschtaste.

Veröffentlichungen

Wenn Sie selbst ein Set erzeugen wollen, das andere Benutzer abonnieren können, müssen sie es in einem speziellen Dateiformat (mit der Endung „typubset“) exportieren. Benutzen Sie dazu den Befehl „Set exportieren...“ im Sets-Submenü unter „Aktion“ im Fensterkopf

(alternativ auch mit ctrl-Klick oder Rechtsklick auf ein Set in der Liste). Wählen Sie als Format „Veröffentlichung“ und geben Sie das empfohlene Update-Intervall an. Legen sie dann die Datei an einem Ort ab, der für andere Benutzer erreichbar ist. Wenn Sie bereits eigene Webseiten haben, können Sie auf diese Weise Ihre Sets öffentlich zugänglich machen. Wenn Sie Dropbox benutzen, können sie das veröffentlichte Set auch in Ihrem Dropbox-Ordner ablegen. Wenn Sie Dropbox auch als Speicherort für Ihre Sets verwenden (siehe den Abschnitt Der Sets-Ordner weiter unten), speichern Sie Ihre Veröffentlichungen *nicht* im Sets-Ordner. Wir empfehlen, Veröffentlichungen entweder im „Public“-Ordner abzulegen oder auf der äußersten Ebene der Dropbox einen eigenen Ordner für veröffentlichte Typinator-Sets anzulegen. Machen Sie dann einen Rechts- oder ctrl-Klick auf die typubset-Datei und wählen Sie den Befehl „Dropbox-Link kopieren“ (oder „Öffentlichen Link kopieren“, wenn die Datei im Public-Ordner liegt). Diesen URL können Sie dann Ihren Freunden mitteilen, die dann mit dem Befehl „Von URL abonnieren...“ auf Ihr Set zugreifen können. Wenn sie Änderungen an Ihrem Set gemacht haben, exportieren Sie es erneut und ersetzen Sie die ursprüngliche „typubset“-Datei durch die neue Version.

Sie können auch die Typinator-Funktion zum „automatischen Veröffentlichen“ benutzen, um ein Set nach jeder Änderung sofort zu exportieren. Machen sie dazu einen Rechts- oder ctrl-Klick auf ein Set und wählen Sie „Automatisch veröffentlichen...“. Sie können dann den gewünschten Zielort angeben (z.B. in der Dropbox). Wenn Sie die endgültige Download-Adresse schon kennen (von wo Ihre Abonnenten das Set beziehen werden), empfehlen wir, dass Sie diesen URL unter „Aktualisierungen von dieser Adresse laden“ eintragen.






Sie können auch ein Shell-Skript angeben, das nach jeder Veröffentlichung automatisch ausgeführt wird. Solche Skripts werden mit dem Pfad der exportierten „typubset“-Datei als einzigem Parameter aufgerufen. Das folgende Skript zeigt, wie ein veröffentlichtes Set in einen anderen Ordner kopiert werden kann:

```
#!/bin/bash
cp "$1" ~/publications/
```

Mit solchen Skripts können Sie Folgeschritte automatisieren, um das exportierte Set an einem öffentlich zugänglichen Ort abzulegen. Beispielsweise können Sie das Set mit *scp* auf einen entfernten Webserver kopieren, oder Sie können mit *git* einen GitHub-Upload starten.

Status-Symbole

In der linken Spalte der Set-Liste sehen Sie Symbole, die über den aktuellen Status von Sets Auskunft geben:

-  lokales Set, weder abonniert noch automatisch veröffentlicht
-  Set, das bei jeder Änderung automatisch veröffentlicht wird
-  abonniertes Set mit aktiver Aktualisierung
-  abonniertes Set mit ausgesetzter Aktualisierung
-  abonniertes Set, bei dem die letzte Aktualisierung fehlgeschlagen ist

Für weitere Informationen über den Status machen sie einen ctrl-Klick oder Rechtsklick auf ein Set und wählen Sie einen der Befehle „Abonnement-Info...“ oder „Automatisch veröffentlichen...“.

Reguläre Ausdrücke

Reguläre Ausdrücke sind eine flexible und leistungsfähige Notation zur Beschreibung von Textmustern. Typinator benutzt eine Systemkomponente von OS X, die auf dem ICU-Paket basiert (Details dazu finden Sie im [ICU User's Guide](#)). Mit regulären Ausdrücken kann man nahezu beliebige Muster beschreiben, wie etwa „eine Ziffer, der der Buchstabe X folgt“ oder „ein Datum in der Form JJJJ-MM-TT“ oder „ein beliebiger in Anführungszeichen eingeschlossener Text“. Die korrekte Formulierung regulärer Ausdrücke ist nicht trivial, weshalb wir mit Typinator eine Kurzbeschreibung als „Schummelzettel“ ausliefern (den Sie im Aktions-Menü von Typinator unter Hilfe > Reguläre Ausdrücke ... finden).

Reguläre Ausdrücke sind besonders brauchbar in Kombination mit Skripts oder den eingebauten Funktionen von Typinator. Sie können z.B. eine Regel der folgenden Form definieren:

```
([0-9]+)x"(.)"
```

Das bedeutet „eine Dezimalzahl, gefolgt vom Buchstaben x, dann ein Text in Anführungszeichen. Beispielsweise passt der Text

```
50x"+"
```

zu dieser Beschreibung. Die Zahl und der Text in Anführungszeichen sind in runde Klammern eingeschlossen, wodurch diese Teile als Platzhalter der Form \$1 und \$2 in der Expansion verwendet werden können. Nun können Sie die Expansion als

```
{/Repeat $1/$2/}
```

definieren, um die eingebaute Repeat-Funktion aufzurufen. Der Platzhalter \$2 (der Text in Anführungszeichen) wird nun so oft wiederholt, wie es der Platzhalter \$1 (die Zahl vor „x“) angibt. Als Ergebnis liefert das obige Beispiel eine Folge von 50 Plus-Zeichen:

```
+++++
```

Wenn ein regulärer Ausdruck eine Wiederholung (mit * oder +) enthält, wird normalerweise versucht, die längstmögliche passende Zeichenfolge zu finden. Das kann wegen der Arbeitsweise von Typinator gelegentlich zu unerwarteten Ergebnissen führen. Wenn Sie ein Zeichen tippen, prüft Typinator jedes Mal, ob der gerade getippte Text zu einem der definierten Muster passt. Sobald das der Fall ist, ersetzt Typinator den zum Muster passenden Text durch die entsprechende Expansion. Wenn ein regulärer Ausdruck mit einer Wiederholung endet, löst bereits das erste Auftreten die Expansion aus, da Typinator nicht vorhersehen kann, was Sie weiter schreiben würden. Es gibt zwei Lösungen für dieses Problem:

- Wenn das wiederholte Muster mit Buchstaben oder Ziffern endet, können Sie die Option „ganzes Wort“ aktivieren. Typinator wird dann erst nach Treffern suchen, wenn das nächste getippte Zeichen weder ein Buchstabe noch eine Ziffer ist.
- Sie können ein Abschlusszeichen zum regulären Ausdruck hinzufügen, wie z.B.:

```
([0-9]+)([^0-9])
```

Dieser Ausdruck fasst die längstmögliche Zahl zum Platzhalter \$1 zusammen, aber er verlangt zusätzlich, dass darauf eine Nicht-Ziffer als Abschlusszeichen folgen muss, welches dem Platzhalter \$2 zugewiesen wird. In der Expansion können Sie dann die Zahl

benutzen und am Ende der Expansion \$2 anfügen, damit das Abschlusszeichen nicht verloren geht.

Zusätzlich zur Einstellung "ganzes Wort" ist auch die Groß/Kleinschreib-Einstellung bei regulären Ausdrücken wirksam. Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere Einstellungen, die nur im Zusammenhang mit regulären Ausdrücken zur Verfügung stehen:

- **mit vorhergehender Ersetzung verknüpfen:** Wenn diese Option eingeschaltet ist, kann das Ergebnis einer vorangegangenen Ersetzung (egal, ob durch eine Abkürzung oder einen regulären Ausdruck verursacht) Teil des Musters sein, das durch den regulären Ausdruck erkannt wird. Beispielsweise könnte eine unmittelbar vorangegangene Ersetzung eine ganze Zahl erzeugt haben, die dann vom regulären Ausdruck als Teil des Musters berücksichtigt wird.
- **mit nachfolgender Abkürzung verknüpfen:** Wenn diese Einstellung aktiv ist, wird das Ergebnis der Expansion als Teil einer darauf folgenden Abkürzung (oder eines regulären Ausdrucks) zugelassen. Eine Expansion könnte beispielsweise mit ein paar Zeichen enden, die ihrerseits den Anfang einer anderen Abkürzung bilden.

Eine praktische Anwendung dieser Optionen ist die nachträgliche Änderung von Expansionen. Nehmen wir etwa an, jemand hätte zwei Mail-Adressen peter@eins.com und p.bauer@zwei.de. Peter könnte nun die Abkürzung „@@“ mit der Expansion „peter@eins.com“ für seine bevorzugte Adresse definieren. Zusätzlich kann er einen regulären Ausdruck „peter@eins\.com@“¹ definieren, der als „p.bauer@zwei.de“ expandiert und mit der Option „mit vorhergehender Ersetzung verknüpfen“ versehen wird. Die Wirkung ist nun, dass Peter mit @@ seine Hauptadresse erzeugen und sie durch Tippen eines weiteren @ durch die Zweitadresse ersetzen kann.

Regeln mit regulären Ausdrücken werden von Typinator besonders behandelt. Das ist schon daran erkennbar, dass die Set-Liste aus zwei Abschnitten „ABKÜRZUNGEN“ und „REGULÄRE AUSDRÜCKE“ besteht. Wenn Sie Text tippen, prüft Typinator zuerst, ob es im ersten Abschnitt eine Abkürzung gibt, die zum gerade getippten Text passt. Wenn das nicht der Fall ist, geht Typinator die Liste der regulären Ausdrücke im zweiten Abschnitt durch. Reguläre Ausdrücke werden immer nacheinander in der Reihenfolge geprüft, in der sie in der Liste stehen. Um den Ablauf zu beeinflussen, können Sie durch Klicken und Ziehen die Reihenfolge der Sets verändern und auch die Reihenfolge der Regeln für reguläre Ausdrücke innerhalb der Sets.

Eine weitere besondere Eigenschaft regulärer Ausdrücke ist, dass sie an jeder beliebigen Textstelle geprüft werden, auch mitten in Wörtern. Sie können damit einen regulären Ausdruck „o/“ mit der Expansion „ø“ definieren. Dann können Sie z.B. „so/ster“ tippen, um das dänische Wort „søster“ zu schreiben. Wenn Sie erzwingen wollen, dass ein regulärer Ausdruck nur am Wortanfang gültig ist, beginnen Sie den regulären Ausdruck mit dem Wortgrenzen-Anker „\b“. Der Ausdruck

`\bn[0-9]`

beschreibt beispielsweise den Buchstaben „n“, gefolgt von einer Ziffer, aber nur wenn das vorangegangene Zeichen kein Buchstabe war.

¹ Der inverse Schrägstrich ist hier nötig, weil der Punkt eine Sonderbedeutung in regulären Ausdrücken hat: „.“ steht für ein beliebiges Zeichen, aber „\.“ beschreibt einen Punkt.

Zur Vereinfachung der Formulierung regulärer Ausdrücke können Sie „Makros“ für komplexe Musterteile definieren. Öffnen Sie dazu das „Set-Einstellungen“-Fenster und schreiben Sie die entsprechenden Definitionen in das „Anmerkungen“-Feld. Jede Definition muss in einer eigenen Zeile stehen und die folgende Form haben:

Kurzform=Muster;

Die Definition muss mit einem Strichpunkt enden und darf keine Leerzeichen vor und nach dem Gleichheitszeichen enthalten. Sie können dann „Kurzform“ in regulären Ausdrücken in diesem Set verwenden, wo immer Sie sonst den komplexen Teilausdruck schreiben würden. Das hat unter anderem den Vorteil, dass Sie das Makro in mehreren Regeln verwenden, es aber zentral an einer Stelle ändern können.

Ein Beispiel dafür finden Sie im vordefinierten Set „Inline-Berechnung“, das die Definition

FORMULA=([-+*/^%!()0-9,.a-zπ:]+);

enthält. „FORMULA“ legt fest, dass jede Folge der geklammerten Zeichen als Berechnung behandelt wird. Das Makro wird dann in der Regel

FORMULA=?

verwendet. Sie können aber auch eine neue Regel mit dem Muster

berechne FORMULA!

definieren. Mit der gleichen Expansion `{{#$1}}` können Sie nun

berechne 123.4/567.8!

schreiben, und als Ergebnis erhalten Sie:

0.2173300457908

Typinators Implementierung der regulären Ausdrücke nutzt Systemkomponenten, die erst seit OS X 10.7 zur Verfügung stehen. Typinator arbeitet zwar auch unter OS X 10.6, aber reguläre Ausdrücke (und andere darauf aufbauende Funktionen, wie die Korrektur Doppelte Großbuchstaben) funktionieren nicht unter älteren Betriebssystemversionen als 10.7.

Schnellsuche

Die Anzahl der Sets und Kürzel, die Sie mit Typinator verwenden können, ist praktisch unbeschränkt. Aber je mehr Kürzel Sie hinzufügen, desto schwieriger wird es, treffende Abkürzungen dafür zu finden und sich diese auch noch zu merken. Zum Glück bietet Typinator mit der „Schnellsuche“ ein bequemes Mittel, um Kürzel mit wenigen Tastendrücken zu suchen und in Dokumente einzusetzen.

Um eine Suche zu starten, wählen Sie „Schnellsuche“ aus dem Typinator-Menü oder tippen Sie das entsprechende Tastenkürzel (das Sie übrigens in den Einstellungen von Typinator selbst ändern können). Typinator zeigt daraufhin ein Suchfeld am oberen Rand des Hauptbildschirms, teilweise mit dem Menübalken überlappt:



Geben Sie nun ein paar Worte oder Wortteile ein, nach denen Sie suchen wollen. Wenn Sie beispielsweise eine Mail-Vorlage für Angebote neuer Artikel suchen, tippen Sie „ang art“, und Typinator zeigt sofort eine Liste aller Kürzel, die beide Suchbegriffe enthalten.

Um nach Bild-Expansionen zu suchen, können Sie den Suchbegriff „Bild“ eingeben.

Um ein in der Ergebnisliste angezeigtes Element in Ihrem aktuellen Dokument einzufügen, machen Sie darauf einen Doppelklick oder wählen Sie das gewünschte Element mit den Rauf/Runter-Pfeiltasten aus und drücken dann auf die Zeilenschaltungs- oder Eingabetaste. Wenn Sie beim Aktivieren eines Elements die Befehl- oder ctrl-Taste drücken, dann öffnet Typinator sein Fenster und zeigt das ausgewählte Element, so dass Sie Änderungen daran vornehmen können.

Typinator merkt sich die Elemente, die Sie aus der Ergebnisliste auswählen. Wenn Sie erneut nach ähnlichen Begriffen suchen, erscheinen bereits benutzte Elemente mit einem grünen Dreieck markiert am Anfang der Liste. Typinator nimmt auch eine Bewertung der Suchergebnisse vor und reiht besonders gut passende Treffer an den Anfang der Liste. Wenn Sie mehrere Suchbegriffe eingeben, zählen nur jene Elemente als Treffer, die *alle* Begriffe enthalten. Sie können daher umfangreiche Ergebnislisten durch Eingabe zusätzlicher Suchbegriffe verfeinern. Wenn Sie eine bestimmte Phrase suchen (wie „Ich bitte Sie“), können Sie mehrere Wörter in doppelte Anführungszeichen einschließen. Typinator sucht dann nach der ganzen Phrase in genau dieser Schreibweise und nicht nach den getrennten Wörtern „Ich“, „bitte“ und „Sie“.

Hinweis: Typinator zeigt eine Liste kürzlich verwendeter Elemente, wenn Sie die Schnellsuche öffnen und ein Leerzeichen eingeben. Alle zuletzt verwendeten Elemente werden in umgekehrter Reihenfolge angezeigt, das allerletzte am Anfang. Auch hier können Sie weitere Suchbegriffe eingeben, um innerhalb der kürzlich verwendeten Elemente zu suchen.

Sie können selbst bestimmen, welche Sets bei einer Schnellsuche berücksichtigt werden sollen. Wählen Sie ein Set im Typinator-Fenster aus und klicken Sie den blauen Knopf mit dem Buchstaben „i“ unterhalb der Set-Liste. Hier können Sie festlegen, ob bei einer Schnellsuche in der Abkürzung, in der Expansion oder in beiden gesucht werden soll. Deaktivieren Sie beide Schalter, um ein Set ganz aus der Schnellsuche auszuschließen. Beispielsweise sind die AutoKorrektur-Sets standardmäßig aus der Schnellsuche ausgenommen, weil Sie vermutlich kaum jemals nach falsch geschriebenen Wörtern suchen wollen.

Darüber hinaus können Sie für einzelne Sets ein Schlüsselwort angeben, das bei der Suche angegeben werden muss, um dieses Set zu berücksichtigen. Sie könnten beispielsweise „p“ als Such-Schlüsselwort für ein Set mit einer Preisliste definieren. Um die Preisliste zu durchsuchen, müssen Sie dann das Schlüsselwort zusätzlich zu den Suchbegriffen im Suchfeld eingeben (z.B. „p buch“ für Elemente in der Preisliste, die „buch“ enthalten). Schlüsselwörter sind vor allem für besonders umfangreiche Sets empfehlenswert, die ansonsten tausende Ergebnisse liefern, wenn Sie eigentlich etwas ganz anderes suchen. Mit Schlüsselwörtern können Sie je nach Bedarf einzelne Sets gezielt in den Suchergebnissen aufnehmen oder unterdrücken. Wenn Sie gelegentlich ohne Berücksichtigung von Schlüsselwörtern ein Wort in allen Sets suchen wollen, können Sie das erreichen, indem Sie

den Suchausdruck mit zwei Sternen beginnen lassen („** buch“ sucht das Wort „buch“ in allen Sets).

Wenn Sie ein umfangreiches Set haben, das Sie ausschließlich mit der Schnellsuche verwenden wollen, können Sie den „Hauptschalter“ in der Set-Liste ausschalten, um das Set beim Tippen von Abkürzungen nicht zu berücksichtigen. Sie können dann das Abkürzungsfeld für zusätzliche Suchbegriffe verwenden, die nicht in der Expansion vorkommen. Beispielsweise könnten Sie „wn“ im Abkürzungsfeld benutzen, um Elemente zu markieren, die mit Weihnachtsangeboten zu tun haben. Stellen Sie sicher, dass die Abkürzung in der Schnellsuche berücksichtigt wird, und schon können Sie mit „wn spiel“ nach allen Weihnachtsangeboten suchen, die das Wort „spiel“ enthalten.

Statt zuerst die Schnellsuche aufzurufen und dann einen Suchtext einzugeben, können Sie auch die Vorschlagsfunktion von Typinator verwenden. Dazu müssen Sie zuerst ein Tastaturkürzel definieren: Öffnen Sie die Einstellungen von Typinator und klicken Sie auf das Feld „Abkürzung vorschlagen“ im Abschnitt Aktivierung. Tippen Sie dann das Tastenkürzel Ihrer Wahl zum Aufruf der Funktion. Ab dann können Sie in einem beliebigen Text einen Teil einer Abkürzung tippen oder ein Wort, das in der gewünschten Expansion enthalten ist. Betätigen Sie dann das Tastenkürzel für „Abkürzung vorschlagen“, und Typinator zeigt eine Liste von passenden Einträgen. Wählen Sie das gewünschte Element aus der Liste aus, und Typinator ersetzt das Suchwort durch die Expansion. Dieses Vorgehen ist vor allem dann praktisch, wenn Sie mehrere Abkürzungen haben, die mit den selben Buchstaben beginnen: Tippen Sie einfach die ersten paar Buchstaben und lassen Sie sich dann von Typinator mögliche Fortsetzungen vorschlagen.

Sie können die Schnellsuche auch benutzen, um die zuletzt vorgenommenen Ersetzungen zu finden. Das ist beispielsweise nützlich, wenn Typinator eine unerwartete Expansion durchführt und Sie wissen wollen, welche Ersetzungsregel dafür verantwortlich war. Geben Sie dazu einfach „letzte“, „letzte3“, „letzte 5“ oder „5 letzte“ im Schnellsuch-Feld ein. An Stelle von „letzte“ akzeptiert Typinator auch die Formen „letztes“, „letzter“ und „letzten“. Diese Suche funktioniert übrigens auch im Suchfeld im Typinator-Fenster.

Taschenrechner

Das Schnellsuchfeld dient nebenbei auch als einfacher aber leistungsfähiger Taschenrechner. Tippen Sie einfach eine Berechnung ein, wie z.B. „137*1,25+341,6“, und das Ergebnis erscheint sofort in mehreren Formaten in der Liste darunter:

Q 137*1,25+341,6		9 Treffer
Allgemein	512,85	
Ganze Zahl	513	
Festkomma(2)	512,85	
Festkomma(3)	512,850	
Festkomma(6)	512,850000	
Wissenschaftlich(3)	5,129e+02	
Wissenschaftlich(6)	5,128500e+02	
Hexadezimal	200	
Binär	1000000000	

Wählen Sie die passende Zeile aus, um das Ergebnis im gewünschten Format in Ihr Dokument einzufügen. Und wenn Sie ein Format wählen, dann merkt sich Typinator Ihre Auswahl und zeigt dieses Format beim nächsten Mal als erstes in der Liste an, damit Sie es schneller auswählen können.

Der Rechner erlaubt die üblichen Operatoren: +, -, *, /, % (für Divisionsrest), und ^ für Potenzierung. Die Notation $x!$ steht für die Fakultät von x , und $|x|$ liefert den Absolutbetrag von x .

Der Taschenrechner kennt auch die gängigen Vergleichsoperatoren ($=$, \neq , $<$, $>$, \leq , \geq) und logische Operatoren („|“ für *oder*, „&“ für *und*, vorangestelltes „!“ für *nicht*). Als Alternativen zu den Vergleichsoperatoren können auch „!=“ und „<>“ für „≠“ sowie „<=“ und „>=“ für „≤“ bzw. „≥“ verwendet werden. Wenn Sie Zahlenwerte als Operanden der logischen Operatoren benutzen, dann gilt 0 als „falsch“ und alle anderen Werte als „wahr“.

Berechnungen können die Funktionen *abs*, *exp*, *gamma*, *int*, *round*, *ln*, *log/log10*, *ld/log2*, *sign*, *sqrt*, *sin*, *cos*, *tan*, *cot*, *asin/arcsin*, *acos/arccos*, *atan/arctan*, *acot/arccot*, *sinh*, *cosh*, *tanh*, *coth*, *asinh/arcsinh*, *acosh/arccosh*, *atanh/arctanh*, *acoth/arccoth* enthalten (durch Schrägstriche getrennte Namen sind Alternativ-Schreibweisen für die selbe Funktion).

Die trigonometrischen Funktionen erwarten Werte in Radianten als Argumente. Für Berechnungen in Grad können Sie das Zeichen $^\circ$ als Operator verwenden, z.B. $\sin(60^\circ)$.

Sie können auch die Konstanten π und e in Ihren Berechnungen verwenden. Beispielsweise liefert $4*\pi$ den Umfang eines Kreises mit einem Durchmesser von 4. Die logischen Konstanten *true* und *yes* stehen für den Wert 1; *false* und *no* stehen für 0.

Manche Funktionen können mehr als ein Argument haben. In diesem Fall müssen die Argumente mit Strichpunkten getrennt werden (das Komma gilt als deutsches Dezimalkomma in Zahlen, z.B. 1,23). Die Funktionen *min* und *max* können beliebig viele Argumente haben und liefern den kleinsten bzw. größten Wert. Beispielsweise liefert $\max(12; 42; 9)$ den Wert 42. Die Funktion *round* kann ein zweites Argument zur Angabe der gewünschten Nachkommastellen haben. Beispielsweise liefert $\text{round}(\pi)$ den Wert 3, aber $\text{round}(\pi; 3)$ erzeugt 3,142.

Die *if*-Funktion erwartet drei Argumente. Das erste ist ein logischer Wert; wenn er wahr ist, dann ergibt sich das Ergebnis aus dem zweiten Argument, sonst aus dem dritten. Zum Beispiel liefert $\text{if}(x>=0; \text{sqrt}(x); 0)$ die Quadratwurzel aus x für positive Werte und Null für negative Werte.

Der Taschenrechner kann sogar mit Variablen arbeiten. Sie können beispielsweise die Schreibweise „preis=12,9*1,2“ verwenden, um das Ergebnis der Berechnung der Variablen „preis“ zuzuweisen. Wenn eine Berechnung eine derartige Zuweisung enthält, scheint in der Formatliste ein zusätzlicher Eintrag „Zuweisung“ auf, der einfach den berechneten Wert zuweist, ohne das Ergebnis im aktuellen Dokument einzusetzen. Nach einer Zuweisung können Sie die Variable „preis“ in weiteren Berechnungen verwenden. Beispielsweise liefert die Rechnung „150*preis“ den Gesamtpreis für 150 Stück.

Sie können mit dem Taschenrechner auch Dezimalzahlen in das Hexadezimal-Format und umgekehrt umrechnen. Um eine Hexadezimal-Zahl einzugeben, benutzen Sie ein führendes Dollar-Zeichen oder das Präfix 0x: \$2A oder 0x2A.

Schnelles Anlegen neuer Einträge

Im Typinator-Menü finden Sie unter anderem zwei Befehle, mit denen Sie schnell neue Einträge anlegen können:

- **Neuer Eintrag aus der Auswahl...** benutzt die aktuelle Auswahl als Grundlage für das neue Element.
- **Neuer Eintrag aus der Zwischenablage...** benutzt statt dessen den aktuellen Inhalt der Zwischenablage.

Der erste Befehl kopiert erst den Inhalt der aktuellen Auswahl in die Zwischenablage und führt dann die selbe Operation durch wie „Neuer Eintrag aus der Zwischenablage...“.

Beide Befehle öffnen ein Fenster, in dem sie weitere Informationen angeben können, die zum Anlegen eines neuen Eintrags benötigt wird. Abhängig vom Inhalt der Selektion oder Zwischenablage bietet Typinator bis zu drei verschiedene Möglichkeiten:

- **Textvorlage:** Die Auswahl oder Zwischenablage wird als Expansion vorgeschlagen, und Sie müssen Typinator noch mitteilen, welche Abkürzung Sie dafür verwenden wollen. Wenn der Text Formatinformationen enthält, können Sie mit der „formatiert“-Checkbox angeben, ob Sie eine Expansion mit reinem Text oder formatiertem Text erzeugen wollen.
- **AutoKorrektur:** Wenn die Auswahl oder Zwischenablage nur ein oder zwei Wörter enthält, nimmt Typinator an, dass es sich dabei um falsch geschriebenen Text handelt, und gibt Ihnen die Möglichkeit, die korrekte Schreibweise anzugeben. Typinator bietet auch Korrekturvorschläge in jenen Sprachen an, die Sie als bevorzugte Sprachen in Systemeinstellungen / Sprache & Text angegeben haben.
- **Bild:** Wenn die Auswahl oder Zwischenablage ein Bild enthält, bietet Typinator die Erzeugung einer Bild-Expansion an, für die Sie die gewünschte Abkürzung angeben können.

In allen Fällen können Sie weiters angeben, zu welchem Set der neue Eintrag hinzugefügt werden soll. Typinator merkt sich Ihre Set-Auswahl für jeden der drei Typen. Wenn Sie beispielsweise ein neues Bild zu einem Set namens „Grafiken“ hinzufügen, schlägt Typinator beim nächsten Bild wieder dieses Set vor. Ähnlich verhält es sich mit den bevorzugten Sets für Textvorlagen und AutoKorrekturen.

Um die Definition eines Eintrags abzuschließen, klicken Sie auf Hinzufügen. Typinator nimmt den neuen Eintrag in das angegebene Set auf, und das neue Element wird sofort wirksam. Wenn Sie eine neue AutoKorrektur anlegen, dann übernimmt Typinator zusätzlich die Korrektur in die Zwischenablage. Wenn das falsch geschriebene Wort im aktuellen Dokument noch selektiert ist, können Sie es mit Befehl-V durch die Korrektur ersetzen.

Typinator übernimmt die Einstellungen für „ganzes Wort“ und Groß/Kleinschreibung aus den Standardeinstellungen des Sets (siehe Abschnitt *Set-spezifische Einstellungen*). In den meisten Fällen wird das passen. Wenn Sie die Attribute des neuen Elements überprüfen oder nachträglich ändern wollen, klicken Sie auf „Hinzufügen und in Typinator anzeigen“. Damit wird das Typinator-Fenster geöffnet, wo Sie das neue Element nachbearbeiten können.

Hinweis: Sie können die beiden „Neuer Eintrag...“-Befehle in den Einstellungen von Typinator mit Tastenkürzeln versehen. Mehr dazu im folgenden Abschnitt.

Einstellungen

Klicken Sie auf „Einstellungen“ in der Symbolleiste, um die folgenden Einstellungen zu ändern:

Aktivierung:

- **Typinator-Fenster beim Starten von Typinator öffnen** öffnet das Abkürzungsfenster, wenn Sie Typinator starten. Wenn Sie hingegen wollen, dass Typinator beim Anmelden automatisch und unsichtbar im Hintergrund gestartet wird, schalten Sie diese Option aus. Um das Abkürzungsfenster zu öffnen, klicken Sie auf das Typinator-Symbol im Menübalken und wählen Sie „Abkürzungen bearbeiten“.
- **Typinator beim Anmelden starten** fügt Typinator zur Liste Ihrer Startobjekte hinzu, so dass Typinator automatisch aktiviert wird, wenn Sie Ihren Mac einschalten oder sich anmelden.
- **Typinator in der Menüleiste zeigen** steuert, ob das Typinator-Symbol im rechten Teil der Menüleiste erscheint. Wenn Sie diese Option ausschalten, können Sie das Typinator-Fenster mit einem Doppelklick auf Typinator im Finder öffnen. Als schnellere Alternative empfehlen wir, dass Sie vom Finder aus das Typinator-Symbol in das Dock ziehen. Dann können Sie das Typinator-Fenster mit einem einfachen Klick auf das Dock-Symbol öffnen.
- Im Abschnitt **Tastaturkürzel** können Sie Tastenkombinationen festlegen, mit denen Sie schnell das Typinator-Fenster öffnen, Expansionen kurzzeitig aussetzen, eine Schnellsuche starten und neue Einträge anlegen können.

Expansion:

- Die Einstellung **Schnellexpansion aktivieren** erlaubt Typinator die Benutzung einer Einfügetechnik, die ab OS X 10.5.5 zur Verfügung steht. Diese Technik ermöglicht erheblich schnellere Textersetzungen bei gleichzeitiger Vermeidung mancher Kompatibilitätsprobleme mit bestimmten Programmen. Die Schnellexpansion ist daher die bevorzugte Einstellung und sollte wenn möglich eingeschaltet bleiben. Wenn Sie in bestimmten Programmen falsche Ersetzungen beobachten, schalten Sie die

Schnellexpansion zur Probe aus. Wenn das Problem dadurch behoben wird, schreiben Sie bitte an typinator-support@ergonis.com und weisen Sie uns auf dieses Problem hin.

- Im Abschnitt **Standard-Ersetzungstöne** können Sie die bevorzugten Töne für Expansionen und Korrekturen getrennt festlegen. Sie können diese Einstellungen in einzelnen Sets überschreiben. Ersetzungstöne sind nützlich als Bestätigung, dass Typinator Ihre Kürzel erkannt hat. Bei automatischen Korrekturen ermöglichen sie Ihnen eine schnelle Kontrolle, ob die Ersetzung zum gewünschten Ergebnis geführt hat.
- Im Abschnitt **Ordner für Abkürzungs-Sets** können Sie festlegen, wo Typinator Ihre Abkürzungen speichern soll. Im folgenden Kapitel erfahren Sie mehr über diese Funktion.

Updates:

- **Auf neue Versionen prüfen** ermöglicht die Festlegung des Intervalls, in dem Typinator auf unserem Server nach der Verfügbarkeit einer neuen Version Ausschau hält.

Wenn Sie Typinator im Rahmen einer Site-Lizenz benutzen, wird der Abschnitt „Updates“ nicht angezeigt. Eine derartige Prüfung ist nicht erforderlich, weil Site-Kunden direkt von uns über Updates informiert werden.

Der Sets-Ordner

Typinator speichert alle Sets in einem Sets-Ordner auf Ihrer Festplatte. Sie können Typinator mitteilen, wo genau Sie Ihre Sets gespeichert haben wollen. Der Standard-Speicherort ist „~/Library/Application Support/Typinator/Sets“¹ in Ihrem Benutzerordner. Um einen anderen Speicherort zu wählen, öffnen Sie die Einstellungen von Typinator und klicken Sie auf „Ändern...“ im Abschnitt „Ordner für Abkürzungs-Sets“ unter „Expansion“.

Typinator beschränkt die Auswahlmöglichkeiten auf leere Ordner oder solche, die schon zuvor zum Speichern von Sets verwendet wurden. Diese Einschränkung beugt möglichem Datenverlust in Ordnern vor, die bereits andere Dokumente enthalten. Wenn Sie einen leeren Ordner auswählen, bietet Typinator an, den Inhalt des aktuellen Sets-Ordners in den neuen Ordner zu kopieren. Beachten Sie, dass Sie mit dem Knopf „Neuer Ordner“ im Auswahlfenster schnell und einfach einen leeren Ordner erzeugen können, ohne in den Finder zu wechseln. Dem neuen Ordner können Sie jeden beliebigen Namen geben, aber wir empfehlen eine Bezeichnung wie „Typinator-Sets“, damit Sie den Zweck dieses besonderen Ordners jederzeit erkennen, wenn Sie z.B. im Finder darauf stoßen.

Es gibt ein paar gute Gründe, Ihre Abkürzungs-Sets an einem bestimmten Speicherort abzulegen:

- Wenn Sie Ihren Dokumente-Ordner regelmäßig sichern oder mit einem anderen Computer synchronisieren, können Sie Ihren Sets-Ordner ebenfalls dort ablegen. Wann immer Sie Ihre Synchronisations- oder Backup-Software benutzen, werden ab sofort ganz „nebenbei“ auch Ihre Typinator-Sets mitkopiert.

¹ Ab OS X 10.7 (Lion) ist der Library-Ordner möglicherweise unsichtbar. Sie können ihn vom Finder aus einfach öffnen, indem Sie das Finder-Menü „Gehe zu“ öffnen. Wenn Sie nun die alt-Taste (⌘) drücken, wird der sonst nicht verfügbare Befehl „Library“ angezeigt.

- Wenn Sie gelegentlich eine ganz andere Zusammenstellung von Sets für ein bestimmtes Projekt benötigen, können Sie einen zweiten Sets-Ordner anlegen und zwischen den Set-Gruppen wechseln, indem Sie den gewünschten Ordner in den Einstellungen von Typinator auswählen.
- Sie können Ihren Sets-Ordner in Ihrer Dropbox¹ ablegen, um all Ihre Abkürzungen automatisch zwischen mehreren Macs zu synchronisieren. Um Ihre Sets in die Dropbox zu verlagern, klicken Sie „Ändern...“ im Abschnitt „Expansion“ in den Einstellungen von Typinator, wechseln Sie in Ihren Dropbox-Ordner, legen Sie einen neuen Ordner „Typinator-Sets“ an und wählen Sie diesen aus. Lassen Sie anschließend Typinator Ihre aktuellen Sets in den neuen Ordner kopieren, wenn Sie danach gefragt werden. Auf den anderen Macs müssen Sie dann nur noch den hiermit erzeugten Ordner auswählen.

Beachten Sie, dass der „Includes“-Ordner (der die einfügbaren Textdateien und Skripts enthält) auch innerhalb des Sets-Ordners liegt. Wenn Sie beispielsweise Dropbox zum Synchronisieren ihrer Sets zwischen mehreren Computern verwenden, werden dadurch automatisch auch alle in den Expansionen verwendeten Textdateien und Skripts mit-synchronisiert.

Typinator mit Skripts steuern

Ab Version 6.7 können Sie viele Eigenschaften von Typinator mit AppleScript oder JavaScript von außen steuern.

Wenn Sie mit den Skript-Techniken von OS X vertraut sind, sollte die Benutzung der Skript-Funktionen von Typinator keine nennenswerten Schwierigkeiten bereiten. Sie können beispielsweise Typinator pausieren und wieder aktivieren, Eigenschaften von Regeln und Sets abfragen und verändern, oder eine Expansion auslösen, als ob die entsprechende Abkürzung getippt worden wäre.

Um mehr über die Skript-Funktionen von Typinator zu erfahren, werfen Sie Im Bibliotheks-Fester des Skript-Editors einen Blick auf das Skript-Vokabular von Typinator.

Hier ist ein einfaches Beispiel, das ein paar der Skript-Funktionen in Aktion zeigt:

```
tell application "Typinator"
  if exists rule set "Skripts" then
    if enabled of rule set "Skripts" then
      expand string "scx"
      pause expansions
    end if
  end if
end tell
```

Dieses Skript prüft, ob das Set mit dem Namen „Skripts“ existiert und aktiviert ist. Wenn das der Fall ist, wird die Expansion der Abkürzung „scx“ ausgelöst und Typinator in den Pause-Modus versetzt.

¹ Nähere Informationen zu Dropbox finden Sie unter www.dropbox.com.

Ausnahmen

Wenn eine getippte Abkürzung nicht ersetzt wird, werfen Sie bitte zuerst einen Blick auf das Typinator-Symbol im Menübalken. Das Symbol kann in einer der folgenden Varianten angezeigt werden:



Das dunkelgraue Symbol steht für den Normalzustand. Typinator ist aktiv und sollte alle getippten Abkürzungen expandieren.



Die weiße Variante erscheint, wenn das Typinator-Fenster geöffnet ist und im Vordergrund liegt. Typinator expandiert in dieser Situation keine Abkürzungen, um zirkuläre Expansionen zu vermeiden, während Sie gerade Abkürzungen bearbeiten.



Das Pause-Symbol zeigt an, dass Sie Typinator manuell (durch Auswahl des Befehls „Expansionen aussetzen“ oder Betätigen des entsprechenden Tastenkürzels) pausiert haben. Um die Pause zu beenden, benutzen Sie das selbe Tastenkürzel erneut oder wählen Sie „Expansionen wieder aufnehmen“ aus dem Menü.



Das rote „X“ erscheint, wenn Typinator die erforderlichen Rechte zum Beobachten Ihrer Tastatureingaben und zum Einfügen von Ersetzungen nicht hat. Um das Problem zu beheben, öffnen Sie das Typinator-Fenster und klicken Sie auf das Symbol am unteren Fensterrand.



Ein graues Symbol mit einem durchgestrichenen Kreis wird angezeigt, wenn Sie mit einem Programm arbeiten, das einen entfernten Computer steuert (wie das Programm Bildschirmfreigabe oder Remote Desktop Connection von Microsoft) oder einen virtuellen Computer mit einem anderen Betriebssystem simuliert (wie Parallels Desktop oder VirtualBox). Expansionen könnten in solchen Situation zu unerwünschten Effekten auf dem anderen (entfernten oder virtuellen) Computer führen, daher deaktiviert Typinator in solchen Fällen die Expansionen von Abkürzungen.



Ein Symbol mit zwei Punkten erscheint, wenn Sie in einem Passwort-Feld tippen. Typinator benutzt eine Monitor-Funktion von OS X, um „mitzulesen“, was Sie tippen. OS X schaltet diesen Monitor aus Sicherheitsgründen bei der Passwort-Eingabe ab, so dass Typinator nicht „sieht“, was Sie tippen. Aus diesem Grund können während der Passworteingabe keine Abkürzungen benutzt werden.

Der Tastaturmonitor kann auch von anderen Programmen deaktiviert werden. Beispielsweise geschieht das, wenn Sie die Option „Sichere Tastatureingabe“ im Terminal auswählen. Leider gibt es auch manche Programme, die den Tastaturmonitor abschalten, wenn sie das nicht sollten. Eine aktualisierte Liste mit solchen Fehlerquellen finden Sie (auf Englisch) auf unserer FAQ-Seite:

<http://www.ergonis.com/products/typinator/faq.html>.



Ein Symbol mit einer blauen Unterstreichung bedeutet, dass die gerade gewählte Tastatur-Eingabequelle (z.B. für Chinesisch oder Japanisch) verhindert, dass Typinator getippte Abkürzungen korrekt erkennt. Um unerwünschten Ergebnissen vorzubeugen, nimmt Typinator in solchen Situationen keine Expansionen vor.

Registrierung

Wenn Sie Typinator unter den Bedingungen einer Site-Lizenz benutzen, trifft dieser Abschnitt nicht auf Sie zu. Sollte Typinator nach einem Lizenzschlüssel verlangen, fragen Sie bitte Ihren Systemadministrator bezüglich der Installation von Typinator. In der Symbolleiste können Sie unter „Registrierung“ Informationen zur Site-Lizenz abfragen.

Wir vertreiben Typinator nach dem Motto „erst probieren, dann kaufen“. So lange Sie noch keinen Lizenzschlüssel haben, können Sie nur die ersten fünf Abkürzungen in der Liste verwenden.

Um einen Lizenzschlüssel zu kaufen, besuchen Sie bitte unseren Online-Store:

www.ergonis.com/store/

oder klicken Sie auf „Registrierung...“ in der Symbolleiste und dann auf „Lizenzschlüssel bestellen“.

Sobald Sie Ihren Lizenzschlüssel haben, klicken Sie nochmals auf „Registrieren“ und geben Sie den Lizenzschlüssel ein. Die Demo-Einschränkung wird damit sofort aufgehoben.

Typinator entfernen

Wenn Sie Typinator endgültig von Ihrem Computer entfernen wollen, empfehlen wir die folgenden Schritte:

- Öffnen Sie das Typinator-Fenster.
- Klicken Sie auf „Einstellungen“ in der Symbolleiste und vergewissern Sie sich, dass die Option „Typinator beim Anmelden starten“ ausgeschaltet ist.
- Ziehen Sie Typinator aus dem Programme-Ordner in den Papierkorb.

Probleme melden

Wenn Sie weitere Fragen haben oder ein Problem melden wollen, wenden Sie sich bitte per e-Mail an <typinator-support@ergonis.com> oder benutzen Sie einfach das Kontakt-Symbol in der Symbolleiste von Typinator.

Wir freuen uns auch, von Ihnen zu hören, wenn Sie uns einfach sagen wollen, was Ihnen an Typinator gefällt oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben. In jedem Fall bitten wir Sie, die folgenden Angaben in Ihrer Mail anzuführen:

- Macintosh-Modell
- Versionsnummer von OS X
- Versionsnummer von Typinator

Wenn Sie ein Problem melden, bei dem Typinator mit einer bestimmten Applikation nicht korrekt funktioniert, bitten wir Sie weiters um die folgenden Angaben:

- Versionsnummer des Programms,
- eine ausführliche Beschreibung der Situation, damit wir das Problem nachvollziehen können (insbesondere, welche Ersetzung Sie mit welcher Abkürzung einfügen wollten).

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Rückmeldungen und freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Bekannte Probleme

Typinator benutzt eine Reihe aufwändiger Techniken, um Ihre Tastatureingaben zu verfolgen und in der aktuellen Applikation Ersetzungen von Abkürzungen einzufügen. Obwohl diese Techniken in der Mehrheit aller Programme zufrieden stellend funktionieren, kann es sein, dass Sie auf einen der folgenden Punkte stoßen:

- Programme, die reinen Text verarbeiten (wie BBEdit oder Terminal), können keine Bild-Ersetzungen einfügen, und beim Einfügen von formatiertem Text gehen Schrift, Stile und evtl. eingefügte Bilder verloren. Das ist kein Fehler von Typinator, sondern einfach eine Beschränkung der jeweiligen Applikationen.
- Wenn der Ersetzungstext Unicode-Zeichen enthält, können in manchen Programmen an ihrer Stelle eigenartige Zeichen erscheinen. Das gilt für alle Programme, die keine Unicode-Unterstützung bieten (wie z.B. AppleWorks und Microsoft-Word-Versionen vor Word 2004).
- Formatierte Text-Expansionen mit darin enthaltenen Bildern funktionieren nur in jenen Programmen, die dieses Zwischenablageformat unterstützen. Wenn ein Programm dieses Format nicht „versteht“, dann wird nur der Text eingesetzt, und die Bilder gehen verloren. Das kommt beispielsweise in allen Komponenten von MS Office vor.

Kompatibilität mit älteren Versionen

Mit Typinator 6.0 wurde ein neues Format eingeführt, das nicht ganz mit älteren Versionen kompatibel ist. Wenn ein Set, das mit Typinator 6 erzeugt oder bearbeitet wurde, in einer älteren Typinator-Version verwendet wird, funktionieren die folgenden Dinge nicht:

- Sets mit regulären Ausdrücken werden wie klassische Abkürzungs-Sets behandelt. Da reguläre Ausdrücke üblicherweise komplexe Musterbeschreibungen sind, ist es unwahrscheinlich, dass Sie solche „Abkürzungen“ versehentlich tippen.
- Wenn zu einem Eintrag eine Beschreibung hinzugefügt wurde, wird diese Beschreibung in nicht angezeigt. Ältere Typinator-Versionen entfernen die Beschreibungen nicht, wenn Sie die entsprechenden Einträge bloß *verwenden*. Aber wenn Sie mit einer älteren Typinator-Version irgend einen Eintrag *verändern*, wird das gesamte Set auf der Festplatte gespeichert, wobei die darin enthaltenen Beschreibungen verloren gehen.
- HTML-Expansionen werden wie reine Text-Expansionen behandelt, mit dem Kommentar `<!-- HTML Expansion-->` in der ersten Zeile. Um mit Typinator 6 kompatibel zu bleiben, lassen Sie einfach den Kommentar unverändert.

Diese Unterschiede sind nur wichtig, wenn Sie Sets zwischen Computern austauschen, auf denen verschiedene Typinator-Versionen laufen. Wenn Sie Dropbox zur gemeinsamen Benutzung von Sets verwenden, empfehlen wir daher, auf allen Computern, die auf diese Sets zugreifen, Typinator 6 zu installieren.